

Geschäftsbericht

Stadtwerke Herne

2024

Inhalt

Impressum
Herausgeber:
Stadtwerke Herne AG
Grenzweg 18
44623 Herne
Telefon 02323 592-555
Telefax 02323 592-222
beratung@stadtwerke-herne.de
www.stadtwerke-herne.de

Bericht des Aufsichtsrats	5
Vorwort des Vorstands	7
Mitglieder des Aufsichtsrats	8
Kennzahlen	9
Chronik 2024	10
Lagebericht	16
Wertschöpfung	36
Bilanz	37
Gewinn- und Verlustrechnung	38
Anhang	39

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in weiten Teilen des Berichtes auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Bericht des Aufsichtsrats

Ganz im Zeichen der Transformation des Energiesystems stand die Arbeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2024. So herrschte im Gremium Einigkeit darüber, das für den künftigen Erwerb und die Erweiterung der Wärmenetze sowie den Ausbau der Stromversorgung in Herne in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen erforderlich sind.

In zwei weiteren ordentlichen Sitzungen gab das Kontrollorgan seine Zustimmung zu einer Reihe von konkreten Projekten, die den eingeschlagenen Transformationsweg der Gesellschaft unterstreichen: So beschlossen die Mitglieder des Gremiums unter anderem die Beteiligung am CleanTech-Startup „Zählerfreunde“ aus München, um gemeinsam digitale Energiemanagement-Lösungen für Haushalte und Unternehmen zu entwickeln. Um sich die nötigen handwerklichen Ressourcen zu sichern, wurde dem Erwerb bzw. der Beteiligung an einem Rohrleitungs- und einem Tiefbauunternehmen zugestimmt.

Der Aufsichtsrat konnte alle Beschlüsse auf Basis regelmäßiger und umfassender sowohl schriftlicher als auch mündlicher Informationen des Vorstands über alle relevanten Themen fassen. Auch außerhalb der Sitzungen hielt der Vorstand ständigen Kontakt zum Vorsitzenden des Gremiums. Dadurch war es stets über alle wichtigen Vorgänge informiert und konnte die Geschäftsentwicklung kontinuierlich begleiten und überwachen. So konnte das Gremium seine Aufsichtspflichten entsprechend den gesetzlichen und statutengemäßen Vorgaben ordnungsgemäß erfüllen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie der Lagebericht, die nach den Vorschriften des HGB erstellt wurden, sind von der durch die Hauptversammlung beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung zugestimmt.



Abschließend bedankt der Aufsichtsrat sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Herne, ihren Vertretungen und dem Vorstand für die in 2024 erbrachten Leistungen und ihren maßgeblichen Anteil am Unternehmenserfolg.

Herne, 17. Juni 2025

Dr. Frank Dudda
Vorsitzender

Vorwort des Vorstands

Der Wandel der Energieversorgung bringt Verborgenes ans Licht: Die unterirdische Infrastruktur, die bisher eher unbemerkt unter unseren Füßen lag, erlangt plötzlich zu neuer Bedeutung. Die Stadtwerke Herne haben 2024 ein klares Ziel verfolgt: Wir bauen die Infrastruktur von morgen – für eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung. Der Ausbau der Fernwärme und die Modernisierung unseres Stromnetzes sind dabei mehr als technische Projekte. Sie sind unser Beitrag zur Energiewende – und damit zur Lebensqualität in Herne.

In diesem Sinne haben wir investiert, geplant, gebaut und viele Projekte auf den Weg gebracht: die grüne Wärme für die neue Feuerwache, der Fernwärmeanschluss der neuen Polizeihochschule und ein Kooperationsprojekt zur Erhöhung des Anteils der industriellen Abwärme im Netz. Diese Projekte sind keine abstrakten Zukunftsvisionen mehr, sie sind konkrete Antworten auf die Frage, wie wir unsere Stadt klimafreundlich gestalten können.

Aber auch oberirdisch arbeiten wir mit unseren Energiedienstleistungen – von der Solaranlage bis zur Wärmepumpe – erfolgreich an der Energiewende. Als verlässlicher Partner unserer Privat- und Geschäftskunden, die uns ihr Vertrauen schenken. Und noch ein Aspekt beschäftigt uns: Ohne Digitalisierung ist die Gestaltung der Energiewende nicht denkbar. Darum arbeiten wir mit Nachdruck an Themen wie Künstliche Intelligenz, haben uns an einem Green-Tech Start-up beteiligt und machen alle Mitarbeitenden fit für die Anforderungen von morgen.

Diese Transformation ist ein Kraftakt – technisch, organisatorisch und finanziell. Und trotz der großen Herausforderungen konnten wir ein Jahresergebnis erzielen, das leicht über unseren Erwartungen liegt. Das ist ein starkes Zeichen: Wir sind auf dem richtigen Weg. Es bestätigt, dass wir auch in Zeiten bundesweiter Stagnation wirtschaftlich solide aufgestellt sind. Unser Erfolg ist dabei vor allem der engagierten Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken, die mit großem Einsatz an der Umsetzung arbeiten.



So dokumentiert dieser Geschäftsbericht nicht nur Zahlen, sondern erzählt auch von Fortschritt und Verantwortung in Zeiten des Umbruchs – in Herne und darüber hinaus.

Herne, 17. Juni 2025

Ulrich Koch
Vorstand

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Frank Dudda, Vorsitzender	Oberbürgermeister der Stadt Herne
Matthias Bluhm, 1. stellv. Vorsitzender	Betriebsratsvorsitzender
Udo Sobieski, 2. stellv. Vorsitzender	Rentner
Gürcan Ak	Kfz-Meister
Volker Bleck	Rentner
Chris Böhm	Meister für Strom und Gas im Messstellenbetrieb
Hendrik Bollmann	Lehrer/Studienrat
Christoph Bußmann	Mitarbeiter Jobcenter
Roberto Gentilini.....	stellv. Geschäftsführer Pflegeeinrichtungen
Kai Gera	selbst. Versicherungsfachmann
Guido Grützmaker	Industriemechaniker
Frank Jochim	kaufm. Angestellter
Jürgen Klute	Rentner und freiberufl. Publizist
Pascal Krüger	Ingenieur
Michael Lewburg	Rechtsanwalt
Frank Salzmann.....	Sperrkassierer
Olaf Semelka	kaufm. Angestellter
Sabine von der Beck	PR-Beraterin

Kennzahlen

		2024	2023
Umsatz	Mio. €	319,3	351,4
Gewinn nach Steuern	Mio. €	16	20
Betriebsergebnis	Mio. €	12,5	12,7
Anlagevermögen	Mio. €	178,9	169,1
Umlaufvermögen	Mio. €	64,4	50,8
Eigenkapital	Mio. €	84,9	84,9
Fremdkapital	Mio. €	158,6	135,1
Bilanzsumme	Mio. €	243,5	220
EBT	Mio. €	16,3	20
EBIT	Mio. €	18,5	18
EBITDA	Mio. €	20,5	19,6
Umsatzrendite*	%	4	4
Eigenkapitalrendite**	%	19	24
Cashflow	Mio. €	27	31
Wertschöpfung	Mio. €	47,6	50,3
Investition in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Mio. €	20,5	11,5
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Mio. €	6,6	6,3
Personal			
Mitarbeiter Jahresende		308	290
davon Auszubildende		24	15
Stromversorgung			
Stromabgabe	MWh	762.250	613.856
Gasversorgung			
Gasabgabe	MWh	943.266	771.666

* bezogen auf das Betriebsergebnis
** bezogen auf den Gewinn nach Steuern

Chronik 2024

Ausgewählte Aktivitäten des Stadtwerke-Geschäftsjahres



Januar

Mal wieder TOP

Die Stadtwerke haben es wieder geschafft: Die unabhängige Online-Plattform „Energieverbraucherportal“ hat sie als TOP Lokalversorger 2024 ausgezeichnet, und zwar in den Sparten Strom, Gas und Wärme. Das Qualitätssiegel wird an regionale Energiedienstleister verliehen, die nicht nur ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis bieten, sondern darüber hinaus mit gutem Service und Engagement punkten.

Klimaschutz für alle!

Nach dieser Devise haben die Stadtwerke Herne ihr Förderprogramm nochmals erweitert. Jetzt gibt es eine Finanzspritze nicht nur für größere Effizienzprojekte wie neue Heizungsanlagen oder die Installation von Solaranlagen und Wallboxen. Auch die Anschaffung elektronischer Heizkörperthermostate oder Fernsehgeräte der höchsten Effizienzklassen wird bezuschusst. Denn schließlich zählt jeder Schritt.

Februar

Erna kennt sich aus

Die neue Mitarbeiterin im KundenCenter der Stadtwerke ist bestens geschult, hat auf fast alles die passende Antwort und ist rund um die Uhr im Einsatz: Nach erfolgreicher Pilotphase haben die Stadtwerke als einer der ersten Energieversorger einen auf ChatGPT basierenden Chatbot auf ihrer Homepage installiert. Die KI wird gut angenommen, kontinuierlich weitertrainiert und auf vielen Veranstaltungen vorgestellt.



Kleine Spende für die große Wäsche

Für ein lebenswertes Herne engagieren sich die Stadtwerke das gesamte Jahr über – ob im Sport, in Schule oder bei Stadtfesten. So wurde auch beim Tierheim Herne/Wanne-Eickel spontan das letzte Finanzloch geschlossen, als die alte Industriewaschmaschine dort endgültig ihren Dienst aufgab. Und ein kleiner Obolus für Waschmittel war ebenfalls dabei.

März

Immer hautnah dabei

Das Thema Energie wird für die Menschen in Herne immer wichtiger. Darum laden die Stadtwerke von nun an regelmäßig zum Energietalk „Stadtwerke hautnah“ ein. Zum Auftakt stand im vollbesetzten Stadt Forum in der Innenstadt der digitale und analoge Kundenservice im Mittelpunkt. Im Laufe des Jahres folgten Veranstaltungen unter anderem zu Wärmepumpen, Smart Metern und dem Fernwärmeausbau.



Heizen mit Köpfchen

Nach Inkrafttreten des neuen Heizungsgesetzes haben sich viele Hausbesitzer gefragt, wie sie in Zukunft heizen sollen. Wie wäre es mit einer Wärmepumpe? Dass diese energieeffiziente Lösung auch in Bestandsgebäuden eine gute Lösung sein kann, haben die Stadtwerke zusammen mit ihrem Kooperationspartner Vaillant beim großen Info-Tag gezeigt. Vorführungen im Show-Truck und Expertenvorträge halfen den Teilnehmenden bei ihrer persönlichen Wärmewende.

April

Blick in die Tiefe

Wie können die Stadtwerke wissen, ob ihr Fernwärmenetz noch ganz dicht ist, wenn alle Leitungen unter der Erde liegen? Ganz einfach: Sie fliegen mit einer Drohne über ihr Netz und machen Thermografieaufnahmen. Die bunten Videos helfen, mögliche Lecks rechtzeitig zu entdecken. So geht keine kostbare Wärme verloren und die Versorgung bleibt gewohnt stabil. Zum Glück gab es keine größeren Schäden.





Gemeinsam mehr erreichen

Im Bereich der Netzleitstelle arbeiten die Stadtwerke schon lange mit den Hertener Stadtwerken zusammen. Die erfolgreiche Kooperation haben die Partner im Frühjahr ausgebaut: Während die Hertener künftig Solaranlagen in Herne installieren, kümmern sich die Herner Spezialisten um Wärmelösungen in der Nachbarstadt. So kann sich jeder auf seine Stärken konzentrieren und Kunden profitieren von Effizienz und attraktiven Preisen.

Mai

Jubiläum für die Umwelt

Der Umweltunterricht der Stadtwerke gehört seit 20 Jahren zum festen Programm an den Grundschulen. Eine Umweltexpertin erklärt den Viertklässlern, wie der Klimawandel entsteht und welchen Unterschied die Energieerzeugung aus fossilen oder erneuerbaren Quellen macht. Dazu gibt es spannende Experimente mit krabbelnden Solarkäfern und Mini-Windrädern.

Nur ein Klick zur Energiewende

Die Energiewende sollten alle mitgestalten können – und zwar möglichst einfach, digital und kundenfreundlich. Möglich wird das zum Beispiel mit einem Balkonkraftwerk. Dafür kooperieren die Stadtwerke mit Priwatt und sind deutschlandweit der erste Nutzer einer neuen iFrame-Lösung auf ihrer Homepage. Mit sind die Kunden nur einen Klick von ihrer persönlichen Energiewende entfernt.

Juni

Tipp-Tipp-Hurra!

Anpfiff zum Tippspiel der Stadtwerke: Egal ob Fußball-Experte oder Gelegenheitstipper – während der Europameisterschaft in Deutschland konnten Kundinnen und Kunden einen Monat lang ihr Fußball-Wissen unter Beweis stellen. Für die besten Tipper gab es attraktive Preise, für die Stadtwerke viele neue Follower.

Juli

Heiße Idee für kühle Köpfe

Im Sommer bleibt die Sonne draußen, im Winter darf sie gerne helfen, Räume aufzuheizen. Mit der innovativen Fensterfolie auf Basis von Nanotechnologie vom Amperial Technologies klappt das auf Knopfdruck. Coole Idee, dachten sich die Stadtwerke, und unterstützen das Start-up bei Testreihen unter realen Bedingungen.

KI - nicht nur für einen Tag

Anfang Juli drehte sich einen Tag lang alles um das Thema Künstliche Intelligenz (KI). Ob Einsteiger oder Profi – jeder Mitarbeitende konnte in Workshops und Schulungen seine Fähigkeiten vertiefen und Ideen für praktische KI-Anwendungen in seinem Arbeitsalltag einbringen. Parallel beschäftigt sich ganzjährig ein abteilungsübergreifender KI-Zirkel mit wissenschaftlicher Begleitung um den sinnvollen Einsatz z.B. im Kundenservice oder in technischen Arbeitsprozessen.

August

Die Feuerwehr wird grün

Mit grüner Wärme aus Grubengas wird künftig die neue Hauptfeuerwehr- und Rettungswache in Sodingen versorgt. Bei einem Wärmebedarf von 1,5 Millionen Kilowattstunden lassen sich erhebliche CO₂-Mengen sparen. Auch bei der neuen Polizeihochschule war im Januar die Entscheidung für die Fernwärmeversorgung gefallen. Die herausfordernden Bauarbeiten im Innenstadtbereich laufen bereits auf Hochtouren.

Energie neu leben

So lautet der neue Slogan der Stadtwerke. Aber auch die Unternehmensfarben, die Schrift und der gesamte Look haben eine zeitgemäße Auffrischung bekommen. Beim Cranger-Kirmes-Umzug gab es den ersten großen Auftritt. Neben dem Relaunch des Corporate Designs stärkt das Unternehmen seine Marke, indem alle Energiedienstleistungen unter dem Dach der Stadtwerke angeboten werden.



100%
EM
FIEBER
Das EM-Tippspiel
der Stadtwerke Herne



September

Azubis für die Wärmewende

Gleich zwölf Auszubildende und duale Studierende hatten im September ihren ersten Arbeitstag am Grenzweg. Erstmals dabei: Zwei junge Leute, die Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik werden. Die künftigen Fachkräfte für die Fernwärme werden in einer 3,5-jährigen Kooperationsausbildung fit für die Wärmewende gemacht.

Freunde der digitalen Zähler

Mit geschicktem digitalen Energiemanagement wollen die Stadtwerke die Energiewende möglich machen und beteiligen sich darum am Münchener Start-up Zählerfreunde. Gemeinsam arbeitet man an der Stadtwerke Energiecheck-App. Mit ihr lässt sich Energieverbrauch und -erzeugung in Haushalten und Unternehmen visualisieren, steuern und optimieren. Die App wird Ende des Jahres eingeführt und steht auch anderen Energieversorgern zur Verfügung.

Oktober

Per Klick zum Energieausweis

Welchen Heizkosten kommen eigentlich in der neuen Wohnung auf mich zu? Damit es keine Überraschung gibt, beantwortet bei Verkauf oder Vermietung der verpflichtende Energieausweis diese Frage. Bei den Stadtwerken Herne kann man Bedarfs- und Verbrauchsausweis jetzt ganz einfach online bestellen – eine weitere digitale Vereinfachung für die Kundinnen und Kunden.

Erster Systemwechsel gelungen

Schon seit geraumer Zeit laufen quer durchs gesamte Unternehmen die Vorbereitungen für einen umfangreichen Systemwechsel auf SAP/S4 HANA. Den Auftakt machte die Personalabteilung und freute sich über eine fast reibungslose Umstellung. Weitere Unternehmensbereiche folgen in den kommenden Monaten.



November

Finden Sie das Wärmeleck!

Mit dem Thermografieangebot der Stadtwerke ist die Suche nach energetischen Schwachstellen in der Gebäudehülle kein Rätselraten. Denn die farbigen Aufnahmen machen sofort sichtbar, ob Fenster nicht dicht oder Dächer schlecht gedämmt sind. In der kalten Jahreszeit bieten die Stadtwerke ihren Kunden diesen Service zum Vorzugspreis an.

Dezember

Geschenke, die ankommen

Leider hat nicht jedes Kind das Glück, dass seine Eltern ihm Wünsche erfüllen können. Da springen die Mitarbeitenden der Stadtwerke gerne ein: Sie kaufen Weihnachtsgeschenke für Jungen und Mädchen jedes Alters. Hübsch verpackt und mit einem Schokoweihnachtsmann der Stadtwerke als Zugabe für jedes Päckchen, verteilt der Kinderschutzbund sie an die Familien.



A. Grundlagen des Unternehmens

I. Rechtliche Verhältnisse

Die Stadtwerke Herne AG (stwh) wurde am 1. Januar 1976 aus der Zusammenlegung der Stadtwerke Wanne-Eickel AG mit der Stadtwerke Herne GmbH im Rahmen der kommunalen Gebietsreform gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bochum unter der Nummer HRB 9354 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, Energiehandel sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte, der Kauf, Verkauf, die Vorhaltung und die Verpachtung von Immobilien für die Stadt Herne, ihrer Einrichtungen oder Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist, die Betriebsführung kommunaler Einrichtungen der Stadt Herne.

Alleinaktionärin der Gesellschaft ist die Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH) mit Sitz in Herne (Amtsgericht Bochum HRB 9355). Die VVH stellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen (Teilkonzernabschluss) auf.

Gleichzeitig stellt die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH mit Sitz in Bochum (Amtsgericht Bochum HRB 6191) als Mutterunternehmen der VVH einen befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, der zugleich von der Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses für den kleinsten Kreis von Unternehmen durch die Stadtwerke Herne AG befreit.

Der Konzernabschluss der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH wird im Unternehmensregister elektronisch veröffentlicht.

Mit der Alleinaktionärin VVH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Gesellschaft ist u.a. zu 94,9 % an der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH (WHE) beteiligt, mit der ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

besteht. Daneben besteht eine weitere, für den eigenen Geschäftsbetrieb bedeutsame Beteiligung an der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG (WVH).

Die Stadt Herne hat mit der Gesellschaft einen Konzessionsvertrag für die Versorgung der Stadt, ihrer Einwohner und Betriebe mit elektrischer Energie und Gas geschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2036.

II. Ziele und Strategie des Unternehmens

Der Energiesektor befindet sich in Deutschland – insbesondere aufgrund der Energiewende – in einem stetig wandelnden Umfeld. Die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen verändern sich schneller und umfassender als in den vergangenen Dekaden. Dies nimmt erheblichen Einfluss auf die Markt- und Wettbewerbsstrukturen. Der Wettbewerb im Privat- und Geschäftskundensegment, aber auch im Gewerbe- und Industriekundengeschäft hat sich weiter intensiviert. Treibende Faktoren sind hier die hohe Preissensibilität der Kunden und eine steigende Anzahl von branchenfremden Anbietern. Vor diesem Hintergrund ist die Gesellschaft gehalten, ihr Geschäftsmodell ständig zu prüfen und ggf. auf neue Marktgegebenheiten auszurichten. Dezentrale Erzeugungskonzepte sowie eine Ausweitung von Energiedienstleistungen sind politisch erwünscht und werden gefördert. Diese Rahmenbedingungen sind für die Geschäftsentwicklung grundsätzlich positiv, da hieraus eine zunehmende Nachfrage nach Energieeffizienzdienstleistungen zu erwarten ist.

Wesentliche Elemente der strategischen Unternehmensausrichtung spiegeln sich auch im Unternehmensleitbild der Gesellschaft wider, bei der zufriedene Kunden und Mitarbeiter sowie eine konsequente Marktausrichtung und Achtung der Umwelt im Mittelpunkt stehen.

Durch das Beteiligungsportfolio der Gesellschaft sollen abseits der Energieverteilung weitere positive Ergebnisbeiträge

erwirtschaftet werden.

Chancengleichheit als Ziel: Leitbild der Stadtwerke Herne AG ist, dass sich jeder Einzelne frei entfalten kann, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Hautfarbe, religiösem Bekenntnis, politischen oder sonstigen Überzeugungen, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität oder anderen Eigenschaften. Die Gesellschaft bekennt sich zu einer zukunftsorientierten, chancengerechten Zusammenarbeit der Geschlechter. Sie wird weiterhin weibliche Beschäftigte entsprechend ihrer Qualifikation und Fertigkeiten in allen Ebenen und Aufgabenbereichen gezielt fördern. Dies gilt insbesondere für die Zusammensetzung im Aufsichtsrat sowie in den Führungsebenen unter dem Vorstand der Gesellschaft. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat der Gesellschaft soll bis zum 25.10.2027 mindestens 6 % betragen, auf der Vorstandsebene 0 %. Die mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 06.12.2017 festgesetzten Zielgrößen des Frauenanteils im Aufsichtsrat und Vorstand wurden erreicht. Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 26.10.2022 wurde die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand erneut auf Null festgesetzt, vgl. § 289f Abs. 4 HGB. Eine andere Zielgröße ist nicht möglich, da der Vorstand derzeit nur aus einer Person besteht und der derzeitige Vorstand bereits für die nächsten drei Jahre (bis zum 31.12.2027) neu bestellt wurde. Die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands besteht am 31.12.2024 aus 3 Mitgliedern, davon 1 weibliches Mitglied. Dies entspricht 33 %. Die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands besteht aus 8 männlichen und zwei weiblichen Mitgliedern. Dies entspricht 20 %. Es ist beabsichtigt, die genannten Zielgrößen entsprechend dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ beizubehalten.

III. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft ist an einem 3 Jahre lau-

fenden Forschungsprojekt namens SEGURo - SEcure Grids for Redispatch 2.0 beteiligt, um herauszufinden, wie schwankende Einspeisung und steigende Nachfrage mit digitalen Mitteln effizient und sicher in Einklang gebracht werden können. Dabei wird Herne-Sodingen zum Reallabor für das mit 1,5 Millionen Euro geförderte Forschungsprojekt. Weitere Beteiligte sind die Hochschule Bochum, die RWTH Aachen, die Herne Digital GmbH und der Fachbereich Digitalisierung der Stadt Herne sowie Start-ups aus der Branche.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft tritt seit nunmehr fünf Jahren auf der Stelle. Im Jahr 2024 dürfte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gerade so hoch sein wie im Jahr 2019 vor dem Ausbruch der Coronapandemie. Damit durchläuft Deutschland die mit Abstand längste Stagnationsphase der Nachkriegsgeschichte. Auch im internationalen Vergleich fällt Deutschland deutlich ab, da alle in dieser Prognose betrachteten Länder im gleichen Zeitraum ein zum Teil deutliches Wachstum verzeichnen konnten. Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demografie und Deglobalisierung stellen die deutsche Wirtschaft vor große Herausforderungen. Sie erfordern einen Umbau der Produktionsstrukturen, bei dem etablierte Geschäftsmodelle verschwinden und neue Produktionskapazitäten entstehen. Die Krisen der vergangenen Jahre haben diesen Strukturwandel der deutschen Wirtschaft spürbar beschleunigt. Im internationalen Vergleich ist Deutschland von diesen Veränderungen besonders stark betroffen. Zum einen entwickelt sich das Erwerbspersonenpotenzial ungünstiger und die Bevölkerung altert schneller. Zum anderen trifft der Strukturwandel insbesondere das Verarbeitende Gewerbe, das in Deutschland einen deutlich höheren Anteil an der Wirtschaftsleis-

tung hat als in anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften.
(Quelle: ifo Schnelldienst: ifo Konjunkturprognose Winter 2024 S. 8, Herausgeber: ifo Institut)

II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Energieverbrauch, genauer der Primärenergieverbrauch (PEV) eines Landes stellt die Summe der Energiegewinnung im eigenen Land, bereinigt um den Einfuhr-/Ausfuhrsaldo und den Saldo von Ein- und Ausspeicherungen von Energie in Energiespeicher dar. Als Primärenergie werden alle Energien bezeichnet, die ohne vorherige Umwandlung in ihrer Ursprungsform vorhanden sind, z. B. Windenergie, Braunkohle oder auch Erdgas. Der PEV in Deutschland ging im Jahr 2024 nach ersten Schätzungen der AG Energiebilanzen um 1,3 % auf 10.478 Petajoule (PJ) bzw. 357,5 Mio. t SKE zurück. Damit liegt er laut AGEB knapp 30 % niedriger als bei seinem bisherigen Höchststand von 1990 mit 14.905 PJ. Nach dem deutlichen Rückgang des PEV im Jahr 2023 hat sich der Verbrauchsrückgang 2024 verlangsamt. Die weiterhin gedämpfte Konjunktur sowie mildere Temperaturen im Vergleich zum Vorjahr waren Ursachen für den Verbrauchsrückgang, wenngleich wieder niedrigere Energiepreise als in den Jahren 2022 und 2023 nachfragesteigernd wirkten. So haben insbesondere einige energieintensive Branchen ihre Produktion wieder erhöht, allerdings ausgehend von einem sehr geringen Niveau.

Die wichtigsten Punkte des Jahres 2024 waren:

- Neuerlicher Tiefststand beim Primärenergieverbrauch – Hauptursachen: Fortschreitende Dekarbonisierung und weiterhin gedämpfte Konjunktur
- Leichte Verbrauchsanstiege bei Strom und Gas, witterungsbedingter leichter Rückgang bei Fernwärme
- Norwegen mit Abstand Hauptlieferant für Pipeline-Erdgas, LNG kommt überwiegend aus den USA
- Gasspeicher zum Jahresende gut gefüllt – Speicherfüllstand Mitte Dezember über 85 %

- Stromerzeugung ist um gut 2 % zurückgegangen
- Strom aus erneuerbaren Energien erreicht neuen Rekordwert: 55 % Anteil am Strommix und erneuter Rekordzu-bau bei Photovoltaik
- Stromaustausch: Erneuter Importüber-schuss – Import vor allem aus Frank-reich und den skandinavischen Ländern
- CO₂-Ausstoß der Energiewirtschaft wei-ter gesunken – gegenüber 2023 Rück-gang um 9 %, Minderung gegenüber 1990 nun bei 60 %
- Weiterer anteiliger Zuwachs beim Heizen mit Elektro-Wärmepumpen im Neubaumarkt – bei insgesamt schwa-cher Bautätigkeit
- Endkundenpreise für Strom und Gas bei Haushalten gegenüber 2023 erneut gesunken – bleiben jedoch auf relativ hohem Niveau

(Quelle: BDEW; Die Energieversorgung 2024 - Jahresbericht)

III. Geschäftsverlauf 2024

a) Allgemeine Entwicklung

Die Umsatzerlöse sanken um 32.075 T€ bzw. 9,1 % und stellen sich mit den Nebenge-schäften wie folgt dar:

	2024 T€	2023 T€	Veränderung %
Stromversorgung	204.164	227.566	-10,3
Gasversorgung	92.596	102.017	-9,2
Erzeugung	1.784	1.966	-9,2
Wärmeversorgung / Contracting	12.618	11.942	5,7
Sonstige Erlöse	8.164	7.910	3,2
Summe	319.326	351.401	-9,1

Stromversorgung

Der Stromverbrauch im Netzgebiet der Gesellschaft ist im Jahr 2024 um 1,2 % ge-genüber dem Vorjahr gestiegen. Aufgrund des seit Jahren festzustellenden Trends zu energiebewusstem Stromverbrauch gewinnt aus Vertriebs-sicht die Akquise von Kunden in fremden Versorgungsgebieten immer mehr an Bedeutung.

Im Bereich der Stromversorgung sank der Umsatz aus der berechneten Abgabe vor allem preisbedingt um 13,8 %, wobei die Menge deutlich überproportional um 24,2 % zunahm.

Das Preisniveau (brutto) im Basistarif wurde im Geschäftsjahr nicht angepasst, aber der Effekt der Preissenkungen aus dem Herbst des Vorjahres wirkt erstmals ganzjährig.

Die Umsatzerlöse bei den Tarifkunden sanken um 14,7 %, wobei die entsprechen-de Menge lediglich um 1,7 % sank.

Bei den Sondervertragskunden stieg der Absatz um 38,5 % bei um 13,2 % gesunken-em Umsatz.

Gasversorgung

Die Netzaufgabemenge bewegt sich witterungsbedingt nahezu auf dem Vorjahres-niveau. Lediglich durch Energieeinsparungen ist weiterhin ein leichter Rückgang in der Sparte Gasversorgung für das Herner Netzgebiet von 1,2 % zu verzeichnen. Die reinen Vertriebs-erlöse sanken preisbedingt bei den Tarifkunden um 11,1 %, bei den Sondervertragskunden stiegen sie jedoch um 4,1 %.

Das Preisniveau (brutto) im Basistarif wurde im Geschäftsjahr nicht angepasst, aber der Effekt der Preissenkungen aus dem Herbst des Vorjahres wirkt erstmals ganzjährig.

Erzeugung

Die Erzeugungserlöse sind weiterhin ge-prägt vom Ende der EEG-Förderung und Be-triebsproblemen älterer Bestandsanlagen bei gleichzeitigem Zubau im Rahmen der Energiewende und liegen mit 9,2 % unter dem Vorjahresniveau.

Wärmeversorgung

Bei der Nahwärme sank die Abgabemenge aufgrund einer größeren Vorjahreskorrektur im letzten Jahr und des Wegfalls größe-rer Verbrauchsstellen bzw. Kunden im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse sanken analog.

Die Erlöse aus der Fernwärmeversor-gung haben sich in 2024 mengenbedingt um 18,7 % erhöht, wobei die abgesetzte Menge überproportional um 34,8 % gestie-gen ist.

Sonstige Erlöse

Die sonstigen Erlöse liegen mit 3,2 % leicht über dem Vorjahresniveau.

b) Bedarfsdeckung

Die Energie- und Wasserversorgung Mittle-res Ruhrgebiet GmbH (ewmr) zeigt sich als Konzernmuttergesellschaft vorwiegend für den Erdgasbezug zu wettbewerbsfähigen Bedingungen verantwortlich. Lediglich eine geringe Menge Biomethangas wird über den Biogaspool 1, an dem die Stadtwerke Herne AG beteiligt ist, bezogen.

Der Strom wird primär über die ewmr (51,2 %) und die Trianel GmbH (35,3 %) bezogen. Die restliche Bezugsmenge (13,5 %) verteilt sich auf weitere Handels-partner. Die Materialaufwendungen für Strom sinken preisbedingt um 7,8 %, die für Gas aus dem gleichen Grund um 11,7 %.

Der Bezug von Strom und Gas verlief zu jeder Zeit störungsfrei.

Die in das Fernwärmenetz eingespeiste Wärme wurde von der Uniper Wärme GmbH und der INEOS Solvents Germany GmbH bezogen. Die Einspeisung erfolgte aus dem Wärmeverbundnetz der Uniper Wärme GmbH sowie durch Abwärme aus den chemischen Prozessen des INEOS-Werks an der Shamrockstraße in Herne. Zudem wird das Fernwärmenetz „Zechenring“ durch Eigenproduktion aus Grubengas, Bio- und Erdgas betrieben.

Insgesamt sanken die Materialaufwendungen um 8,2 %.

c) Investitionen / Anlagevermögen

Die Investitionen bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2024 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.379	211
Grundstücke und Gebäude	1.217	17
Erzeugungsanlagen	104	241
Verteilungsanlagen	5.805	4.233
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.093	608
Anlagen im Bau	10.858	6.206
Summe	20.456	11.516

Bei den Verteilungsanlagen wurde im Wesentlichen in das Mittel- und Niederspannungsnetz 1.347 T€, in das Mittel- und Niederdrucknetz 21 T€ und in das Fernwärmenetz 1.424 T€ investiert. Die Ausgaben für Stromhausanschlüsse betrugen 574 T€, für Gashausanschlüsse 104 T€ und für Fernwärmehausanschlüsse 1.472 T€. Für die Zähler und Messgeräte wurden bei der Stromversorgung 333 T€ und bei der Gasversorgung 52 T€ investiert. Die Anlagen im Bau betreffen mit 3.567 T€ Stromversorgungsanlagen und mit 6.571 T€ Anlagen der Fernwärmeversorgung.

Bei den Finanzanlagen gab es Zugänge von 954 T€, was bei gleichzeitigen Abschreibungen von 3.932 T€ zu einem Saldo von 74.944 T€ führt.

IV. Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt durch das operative Strom-, Gas- und Wärmevertriebsgeschäft sowie die Bewirtschaftung des Strom-, Gas- und Wärmeverteilnetzes im Stadtgebiet Herne.

Die im Wirtschaftsplan gesetzten Ziele wurden überschritten. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage vor dem Hintergrund dieser besonderen Situation der Ukraine-Krise und der damit verbundenen Preisverwerfungen im Strom- und Gasmarkt im abgelaufenen Geschäftsjahr als zufriedenstellend bezeichnet werden.

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse verringerten sich um 32.075 T€ bzw. 9,1 % auf 319.326 T€. Die Erlöse aus der Strom- (-23.402 T€) und Gasversorgung (-9.421 T€) reduzierten sich preisbedingt. Des Weiteren erhöhten sich die Erlöse aus der Wärmeversorgung/Contracting (+677 T€), während die Erlöse aus der Erzeugung (-182 T€) rückläufig waren.

Die Bestandsveränderungen beinhalten angearbeitete Aufträge des Bereichs Straßenbeleuchtung und noch nicht abgeschlossene Installationen von Kundenanlagen im Bereich E-Mobilität und Photovoltaik.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft verringerte sich dadurch um 30.394 T€ auf 320.876 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 6.696 T€ auf 9.993 T€, insbesondere durch eine erhöhte Inanspruchnahme von Drohverlustrückstellungen (+5.551 T€).

Der Materialaufwand reduzierte sich korrespondierend zur Entwicklung der Umsatzerlöse um 23.277 T€ auf 259.044 T€, insbesondere durch die verringerten Energiebezugskosten (-23.094 T€). Der Aufwand für eingekaufte Fremdleistungen stieg insbesondere preisbedingt um 610 T€.

Die Personalaufwendungen stiegen um 772 T€ auf 23.462 T€ insbesondere durch Anpassungen der Rückstellungen im Personal- und Sozialbereich (-1.391 T€) gegenläufig zu erhöhten Entgelten (+1.710 T€) aufgrund von Tarifanpassungen sowie einem leicht gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterbestand.

Die Abschreibungen stiegen um 1.138 T€ auf 8.052 T€. Der Anstieg

resultiert im Wesentlichen aus höheren planmäßigen Abschreibungen im immateriellen und Sachanlagevermögen (+452 T€) sowie erhöhten Abschreibungen der Biogas-Zertifikate (+783 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 2.147 T€ auf 27.392 T€. Die Konzessionsabgaben für Strom, Gas und Fernwärme in Höhe von 5.947 T€ (-23 T€) und die Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen von 2.664 T€ (-3.764 T€) stellen dabei die wesentlichen Posten dar. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 1.641 T€ aufgrund gegenläufiger Effekte. Kostensteigerungen gab es in den Bereichen Abschreibungen auf Forderungen (+579 T€) sowie Gerichts-, Gutachten- und Beratungskosten (+307 T€) und Verwaltungskostenbeiträge (+15 T€). Dagegen konnten Einsparungen bzw. Reduzierungen im Bereich IT-Kosten (-777 T€) und Versicherungskosten (-188 T€) erzielt werden.

Das Finanzergebnis verringerte sich um 3.434 T€ auf 3.860 T€. Die Erträge aus Finanzanlagen, bestehend aus Erträgen aus Beteiligungen, aus Gewinnabführung und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, erhöhten sich um 668 T€, insbesondere durch gesteigerte Erträge aus der Beteiligung an der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG (+809 T€). Die Aufwendungen aus Finanzanlagen in Form von außerplanmäßigen Abschreibungen erhöhten sich um 3.832 T€. Das Zinsergebnis verschlechterte sich um 277 T€ auf -1.366 T€, insbesondere aufgrund der Aufnahme neuer Darlehen sowie bestehenden Cash-Pooling Vereinbarungen.

Durch die oben genannten Entwicklungen verringerte sich das Ergebnis vor Ertrag- und sonstigen Steuern sowie der Gewinnabführung um 3.618 T€ auf 16.779 T€. Es lag damit um 1.836 T€ über dem Planergebnis für 2024.

Die Gesellschaft wird als Organgesellschaft in den Organkreis der ewmr einbezogen. Unter Berücksichtigung, dass die seitens der Organträgerin weiterbelasteten Steuerumlagen nur noch auf Ebene der Muttergesellschaft VVH ausgewiesen werden, reduzierte sich das Ergebnis vor Gewinnabführung an die VVH um 3.661 T€ auf 16.317 T€.

b) Vermögenslage

Kapitalstruktur

In der Übersicht ist die Bilanz nach wirtschaftlichen und finanziellen Grundsätzen zusammengefasst bzw. wurden Bilanzpositionen miteinander verrechnet.

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	T€	in %	T€	in %	T€	in %
Aktiva						
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	103.972	42,7	90.493	41,2	13.479	14,9
Finanzanlagen	74.944	30,8	78.566	35,7	-3.622	-4,6
Langfristig gebundenes Vermögen	178.916	73,5	169.059	76,9	9.857	5,8
Vorräte	9.147	3,8	4.233	1,9	4.914	116,1
Kurzfristige Forderungen	51.849	21,2	40.203	18,2	11.646	28,9
Flüssige Mittel und Geldanlagen	3.543	1,5	6.497	3,0	-2.954	-45,5
Kurzfristige Vermögensgegenstände	64.539	26,5	50.933	23,1	13.606	26,7
	243.455	100,0	219.992	100,0	23.463	10,7

Passiva

Eigenkapital	84.897	34,9	84.897	38,6	0	0,0
Empfangene Ertragszuschüsse	10.212	4,2	8.365	3,8	1.847	22,1
Langfristige Rückstellungen	38.390	15,7	38.976	17,7	-586	-1,5
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	15.031	6,2	6.921	3,1	8.110	117,2
Mittel- und langfristig verfügbare Mittel	148.530	61,0	139.159	63,2	9.371	6,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	35.703	14,6	37.024	16,8	-1.321	-3,6
Kurzfristige Rückstellungen	25.565	10,5	23.434	10,7	2.131	9,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Fremden	22.102	9,1	19.458	8,9	2.644	13,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	11.555	4,8	917	0,4	10.638	1.160,1
Kurzfristige Fremdmittel	94.925	39,0	80.833	36,8	14.092	17,4
	243.455	100,0	219.992	100,0	23.463	10,7

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 23.463 T€ auf 243.455 T€.
Auf der Vermögensseite erhöhte sich das langfristige Vermögen um 9.857 T€. Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um 13.606 T€. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen stiegen um 13.479 T€. Dabei überstiegen die Neuinvestitionen die Abschreibungen um 13.836 T€. Das Finanzanlagevermögen verringerte sich um 3.622 T€, insbesondere durch die außerplanmäßige Abschreibung der Aktien der Gelsenwasser AG (-3.919 T€) und durch planmäßige Tilgung von bestehenden Darlehen gegenüber der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH (WHE) (-430 T€) sowie der Beteiligung an der Zählerfreunde GmbH (+583 T€).

Das Anlagevermögen macht mit 73,5 % unverändert den Großteil des Vermögens

aus. Die Vorräte haben sich signifikant um 4.914 T€ erhöht, was sich insbesondere durch den Ausweis der nEHS-Zertifikate ergibt. Die kurzfristigen Forderungen stiegen deutlich durch einen größeren Anteil an Hochrechnungen von Kundenforderungen, denen keine entsprechenden Abschläge gegenüberstehen. Zudem gab es größere Kundenforderungen im Bereich RLM Sondervertragskunden, die zum Jahresende abgerechnet, aber noch offen waren. Für die Entwicklung der flüssigen Mittel wird auf den Abschnitt IV. c) verwiesen. Der Abbau hängt ebenfalls maßgeblich mit dem beschriebenen Effekt bei den kurzfristigen Forderungen zusammen.

Die Kapitalstruktur ist mit einer Eigenkapitalquote von 34,9 % aus unserer Sicht solide. Die langfristig verfügbaren Mittel erhöhten sich insbesondere durch die Aufnahme zusätzlicher Darlehen. Die kurzfristi-

gen Fremdmittel stiegen um 14.092 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen sanken stichtagsbedingt um 1.321 T€, während die Bankverbindlichkeiten deutlich stiegen.

Das langfristig gebundene Vermögen ist damit zu 83,0 % durch langfristig verfügbares Kapital gedeckt. Die kurzfristigen Fremdmittel betragen 147,1 % der kurzfristigen Vermögenswerte. Die Zahlungsfähigkeit wird durch eine detaillierte Finanzplanung täglich überwacht. Durch Steuerung der Liquidität im Konzern der VVH sowie der Kontakte zu Banken ist eine ausreichende Liquidität gewährleistet.

Eigenkapitalspiegel

Das Eigenkapital der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2023 T€	Einlagen T€	Entnahme T€	31.12.2024 T€
Gezeichnetes Kapital	13.721			13.721
Kapitalrücklage	65.396			65.396
Gewinnrücklage	5.780			5.780
	84.897	0	0	84.897

Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Fremdkapital

Die Gesellschaft hat bei verschiedenen Kreditgebern Darlehen aufgenommen. Sie verfügt über ausreichende liquide Mittel und Kreditlinien, um ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. In 2024 gab es Darlehenstilgungen von 1.519 T€, davon 150 T€ an verbundene Unternehmen und 283 T€ für Inhaberschuldverschreibungen.

c) Finanzlage

Die Zahlungsströme der Gesellschaft sind in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung nach dem Gliederungsschema des DRS 21 dargestellt:

	2024 T€	2023 T€
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	16.317	19.978
Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens und auf immaterielle Vermögensgegenstände	6.620	6.266
Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.932	101
Ab-/Zunahme der langfristigen Rückstellungen	-586	4.717
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) bzw. Erträge (-):		
– Auflösung Ertragszuschüsse	-520	-434
– Andere	1.432	602
Cashflow des Jahres	27.195	31.230
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-18.010	-26.027
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.545	12.262
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-317	-8
Zinsaufwendungen/-erträge	-860	-1.062
Sonstige Beteiligungserträge/Gewinnabführungen/Verlustübernahmen	-7.678	-6.959
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.875	9.436
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.379	-211
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	637	39
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-19.077	-11.305
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	644	764
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-954	-6.187
Erhaltene Zinsen	1.497	1.711
Erhaltene Dividenden/Gewinnabführungen/abzgl. Verlustübernahmen	6.864	6.751
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	-11.768	-8.438
Auszahlungen an Gesellschafter	-18.310	-14.084
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	20.000	6.000
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten	-1.519	-9.896
Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen	2.404	1.972
Gezahlte Zinsen	-636	-465
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.939	-16.473
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-2.954	-15.475
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.497	21.972
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.543	6.497
	-2.954	-15.475

Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnten die Mittelabflüsse aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit nicht decken, was im Saldo zu einem Abbau des Finanzmittelfonds um 2.954 T€ führte.

V. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt vorwiegend über die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse, Jahresüberschuss vor Gewinnabführung sowie Cashflow.

Die Umsatzerlöse verringerten sich um 9,1 % auf 391.326 T€ und liegen damit um 27.651 T€ unter dem Wirtschaftsplan, während sich das Ergebnis vor Gewinnabführung gegenüber dem Vorjahr um 18,3 % auf 16.317 T€ reduzierte und damit 1.562 T€ über dem Wirtschaftsplan liegt. Die Cashflows sind bereits im Abschnitt Finanzlage dargestellt. Der Cashflow des Jahres liegt mit 27.195 T€ insgesamt 6.322 T€ über dem Wirtschaftsplan in Höhe von 20.873 T€. Die Bruttoumsatzrendite bezogen auf das Betriebsergebnis der Gesellschaft erhöhte sich von 3,6 % auf 3,9 %, während die Nettoumsatzrendite (Jahresergebnis zu Umsatzerlösen) von 5,8 % auf 5,1 % gesunken ist.

Das Controlling stellt dem Management in regelmäßigen Reportings und in Prognoserechnungen sowie in darüberhinausgehenden Analysen ein umfassendes Bild der aktuellen wirtschaftlichen Situation sowie der zukünftigen Entwicklung bereit.

VI. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den nicht finanziellen Leistungsindikatoren gehören insbesondere die Kundenzufriedenheit, die Mitarbeiterqualität und -zufriedenheit sowie ein nachhaltiges ökologisches Handeln.

Kundenzufriedenheit

Die Zufriedenheit der Kunden steht im Mittelpunkt des Handelns der Gesellschaft. Produkte und Dienstleistungen werden ständig kundenorientiert weiterentwickelt, um eine hohe Attraktivität zu bieten. Dazu tragen auch eine gute Servicequalität sowie eine sichere, ökonomische und ökologisch verantwortungsvolle Energieversorgung bei.

Auch in 2024 hat die Stadtwerke Herne AG das Siegel „TOP-Lokalversorger“ des Energieverbraucherportals erhalten. Ausgezeichnet wird dasjenige Energieversorgungsunternehmen, das einen der ersten drei Plätze im Ranking seines regionalen Versorgungsgebietes auf dem unabhängigen Internetportal www.energieverbraucherportal.de belegt. Das größte Gewicht bei der Bewertung spielen der Preis, ein

gutes Tarifangebot und faire Vertragsbedingungen. Das unabhängige Internetportal legt bei der Bewertung aber auch Kriterien wie Service, Nachhaltigkeit, Engagement und Transparenz zu Grunde.

Hier konnte die Gesellschaft unter anderem mit der persönlichen Beratung im Kundencenter, den Sponsoring-Aktivitäten und ihrem Klimaschutz-Engagement punkten.

Die Stadtwerke Herne AG sieht sich durch den wiederholten Gewinn der Auszeichnung auf ihrem Weg bestätigt, die Qualität ihrer Angebote permanent weiterzuentwickeln

Personal

Der Abschluss der Tarifverhandlungen 2023 beinhaltete ab März 2024 eine tabellewirksame Erhöhung um 200 € und eine anschließende prozentuale Erhöhung um 5,5 %. Der Tarifvertrag hatte eine Laufzeit bis zum 31.12.2024 und wurde umgesetzt.

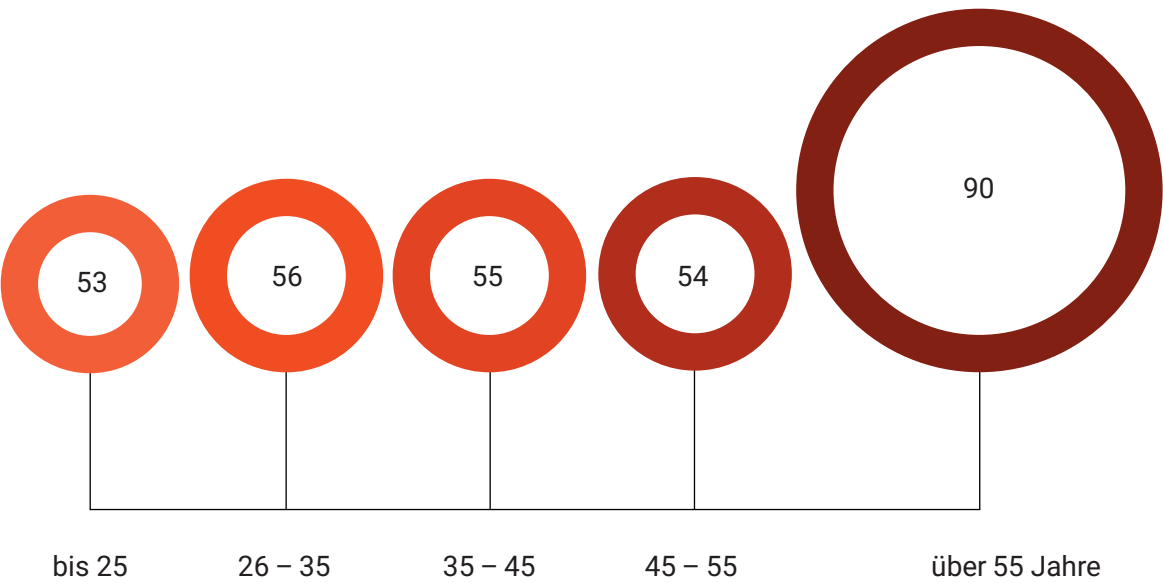
Im Ausbildungsbereich hat die Gesellschaft auch 2024 einen besonderen Fokus auf die Nachwuchskräftegewinnung gelegt: Es wurden 12 neue Auszubildende zum 01.09.2024 eingestellt. Ergänzt wurde das Ausbildungsportfolio durch den neuen Ausbildungsgang Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik, in dem zwei Auszubildende gewonnen werden konnten. Damit wird aktiv einem Fachkräftemangel in diesem Bereich entgegengewirkt. Durch die Kooperation mit der Ausbildungswerkstatt der Deutschen Edelstahlwerke in Witten kann eine möglichst hohe Qualität der Ausbildung garantiert werden.

Der Personalstand entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2023	31.12.2024
Kaufmännische Arbeitnehmer/-innen	117	119
Gewerbliche und technische Arbeitnehmer/-innen	158	165
Kaufmännische Auszubildende	3	7
Technische Auszubildende	12	17
Gesamt	290	308

Das Durchschnittsalter liegt mit 43,1 Jahre (Vorjahr 44,65 Jahre) unter Vorjahresniveau. Austritte der geburtenstarken Jahrgänge und zunehmende Eintritte junger Auszubildener und Mitarbeiter senken den Durchschnitt. Zum 31. Dezember 2024 befand sich 1 Mitarbeiter in der Arbeitsphase der gesetzlichen Altersteilzeit.

Der Altersaufbau der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt sich wie folgt dar:



Die Krankenquote 2024 ist mit 6,2 % (ohne Langzeitkranke) gegenüber dem Vorjahr (6,1 %) fast konstant auf hohem Niveau geblieben. Unter Einbezug von Langzeitkranken fiel die Quote von 8,3 % auf 7,8 %, befindet sich aber immer noch auf einem hohen Niveau.

Der Frauenanteil der Gesamtbeschäftigtenzahl der Gesellschaft beträgt konstant 22 %. Die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands besteht am 31.12.2024 aus 3 Mitgliedern. Die dazu gehörende Frau führt zu einem Frauenanteil von 33 %. Die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands besteht aus 8 männlichen und zwei weiblichen Mitgliedern. Dies entspricht 20 %. Es ist beabsichtigt, die genannten Zielgrößen entsprechend dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen

und Männern in Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ beizubehalten.

Umwelt / Nachhaltigkeit / Corporate Sustainability Reporting

Weit über den reinen Auftrag zur Daseinsvorsorge hinaus engagieren die Stadtwerke Herne sich für eine lebenswerte und zukunftsfähige Stadt. Nachhaltigkeit gehört darum zu den Kernwerten der Unternehmenskultur. In den acht Leitsätzen des Unternehmens, die mit den Mitarbeitenden entwickelt und im Geschäftsjahr veröffentlicht wurden, finden diese Grundsätze ihren Ausdruck.

Zudem fühlen sich die Stadtwerke im besonderen Maße der lokalen Energiewende verpflichtet. Als Mitglied der

Stadtwerke-Initiative Klimaschutz der Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung (ASEW) haben sich die Stadtwerke Herne ambitionierte Klimaschutzziele mit einer klar definierten Dekarbonisierungsstrategie gesetzt. Insgesamt haben sich aktuell 85 Stadtwerke und Energieversorger in ganz Deutschland zusammengeschlossen, um sich gemeinsam auf den Weg hin zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaft zu machen. Ein wichtiger Schritt dabei ist die regelmäßige und transparente Erfassung der klimarelevanten Emissionen des Unternehmens in der sogenannten Treibhausgasbilanz. Diese wurde in diesem Jahr von den Stadtwerken Herne bereits zum vierten Mal erstellt:

Scope	Bereich	Emissionsquelle	CO ₂ -Äquivalent in Tonnen	Summe CO ₂ -Äquivalent in Tonnen
1	Flüchtige & Flüssige Gase	Kältemittel & Leckagen	11,6	3.059,8
	Verbrennung fossiler Brennstoffe in eigenen Energieerzeugungsanlagen	Erdgas	2.451,6	
	Fuhrpark	Benzin	24,2	
		Diesel	52,5	
		Erdgas (CNG)	37,5	
	Heizung	Erdgas	264,9	
2	Netzverluste	Erdgas	217,5	6.515,2
	Energieeigenbedarf	Strom (Ökostrom)	0	
		Fernwärme	20,9	
	Netzverluste	Strom	5.924,6	
3	Abfall	Fernwärme	569,7	578.383,3
		Hausmüll	27,9	
		Altholz	4,1	
		Kompostierbare Abfälle	4,4	
		Gefährliche Bestandteile enthaltende gebrauchte Geräte	20,6	
		Mineralische Abfälle	37,0	
		Klärschlamm	3,3	
	Dienstreisen	PKW	16,8	
	Pendlerwege	ÖPNV	8,5	
		PKW	90,7	
	Sonstiges	Motorrad	1,2	
		Druckerpapier	11,5	
	Vorketten	Veranstaltungen	1,0	
	Absatz an Endkunden	Gesamt	64.383,3	
Gesamt		Strom	323.193,9	587.958,3
		Erdgas	188.859,5	
		Fernwärme	1.719,6	

Durch die fortschreitende Elektrifizierung des Fuhrparks konnten die Stadtwerke die CO₂-Emissionen im Scope 1 im Vergleich zu 2022 um 23 % reduzieren. Um diese positive Entwicklung fortzusetzen, werden die verbleibenden Fahrzeuge mit fossilem Antriebsstrang wo immer möglich schrittweise durch elektrisch betriebene Fahrzeuge ersetzt. Derzeit umfasst der Fuhrpark bereits 36 Elektroautos und sieben Hybridfahrzeuge. Mit einem Anteil von 87 % an den Gesamtemissionen der Stadtwerke stellen der Verkauf von Strom, Gas und Wärme an die Kund*innen den größten Teil der Treibhausgas-Bilanz dar. Die Erreichung der selbstgesteckten Reduktionsziele im Rahmen der Dekarbonisierungsstrategie soll durch verschiedene Projekte unterstützt werden:

Fernwärme

Zum langfristigen Ausbau der klimafreundlichen Fernwärme gemäß eines festgelegten Transformationsplans hat das Unternehmen in geeigneten Stadtgebieten Bauprojekte fortgesetzt. So konnte im Fernwärme-Ring Herne-Süd die erste Wärme an die Partner aus der Wohnungswirtschaft geliefert werden. Zudem ist bei zwei Herner Leuchtturmprojekten die Entscheidung zugunsten einer Versorgung mit Fernwärme gefallen:

Die Hochschule für Polizei und Verwaltung, die zurzeit am Rande der Herner Innenstadt entsteht, wird künftig mit bis zu 4 Millionen kWh Wärme beliefert. Zu diesem Zweck legen die Stadtwerke eine rund 650 Meter lange Leitungstrasse in Richtung Campus. Um in diesem Netz die Nutzung vorhandener Abwärmepotentiale signifikant zu erhöhen, hat das Unternehmen parallel damit begonnen, es mit einem weiteren Netz zu verbinden, das mit industrieller Abwärme aus einem Chemiewerk versorgt wird.

Eine besonders ökologische Lösung kann das Unternehmen für die neue Hauptfeuerwehr- und Rettungswache im Ortsteil Sodingen anbieten. Sie wird an ein mit grüner Wärme aus Grubengas versorgtes Netz angeschlossen. Dank eines besonders niedrigen, zertifizierten Primärenergiefaktors ist die von den Stadtwerken in Blockheizkraftwerken produzierte Wärme nahezu CO₂-frei. Davon profitieren auch rund 300 Mieteinheiten einer großen Wohnungsgesellschaft sowie zahlreiche private Ein- und Mehrfamilienhäuser.

Um sich die für die Wärmewende erforderlichen Fachkräfte zu sichern, bilden die Stadtwerke in 2024 erstmals Anlagenmechaniker*innen für Rohrsystemtechnik aus. Im September traten zwei junge Menschen die dreieinhalb Jahre dauernde Ausbildung an.

Mittels einer Thermografie-Drohne hat die Gesellschaft erstmals ihre älteren Wärmenetze befliegen. Ziel war es, mögliche Leckagen zu entdecken, Energieverluste zu minimieren und die Versorgung zu sichern. Die Auswertung des Bildmaterials hat keine Auffälligkeiten ergeben.

Photovoltaik

Neben den vertrieblichen Erfolgen mit Dach- und Balkonsolaranlagen hat die Gesellschaft auf dem Werksgelände zwei weitere Dachflächen mit Solarmodulen belegt. Unter anderem wurde im Dezember 2024 mit einem Repowering-Projekt begonnen: Hernes älteste PV-Anlage auf dem Dach der unternehmenseigenen Kfz-Werkstatt wurde gegen eine moderne Anlage ausgetauscht. So kann die Spitzenleistung von 3 kW auf 100 kW erhöht werden. Um den erzeugten Solarstrom optimal nutzen zu können, wurden alle fünf Anlagen am Standort netzseitig verbunden und die Einspeisung in einer Station gebündelt. Rein rechnerisch können die Stadtwerke dank der Photovoltaikanlagen ein Drittel ihres Strombedarfs aus regenerativen Quellen erzeugen.

Weitere Aktivitäten

Um Klimaschutz nicht nur bei Hausbesitzern und -besitzerinnen zu unterstützen, haben die Stadtwerke ihr Förderprogramm erheblich erweitert. Eine Finanzspritze gibt es nicht nur für Solar- und Heizungsanlagen sowie Wallboxen. Auch elektronische Heizungsthermostate und energieeffiziente Fernsehgeräte werden seit 2024 gefördert.

Im März haben die Stadtwerke eine neue interaktive Vortragsreihe für ihren Kundinnen und Kunden etabliert. Im Stadt Forum in der Herner Fußgängerzone werden monatlich vor rund 80 Teilnehmenden energiewirtschaftliche relevante Fragen aufgegriffen. So ging es in 2024 unter anderem um die Installation, Förderung und Wirtschaftlichkeit von Wärmepumpen im Gebäudebestand, die Rolle von Smart Metern bei der Digitalisierung der Energiewende oder die oder die Nutzung von Fernwärme und Solarenergie in Herne.

Zunehmend an Bedeutung haben im abgelaufenen Geschäftsjahr Kooperationen und die Zusammenarbeit mit Start-ups gewonnen. Zur verstärkten Bildung von Kompetenzschwerpunkten bei Ausbau effizienter Energiedienstleistungen ist das Unternehmen eine Zusammenarbeit mit den Hertener Stadtwerken eingegangen. Während das Stadtwerk aus der Nachbarstadt die Rolle des Solarteurs in Herne übernimmt, beraten und planen die Herner Experten Wärmepumpen in Herten.

Zur Visualisierung der ab Januar 2025 vorgeschriebenen dynamischen Tarife haben sich die Stadtwerke Herne Geschäftsanteile am Münchener Start-up Zählerfreunde gesichert. Gemeinsam wurde die „Energiecheck App“ entwickelt, die Haushalten und Gewerbebetrieben nicht nur Transparenz über den eigenen Stromverbrauch liefert, sondern auch eine Verbrauchssteuerung ermöglicht.

Daneben testet das Unternehmen gemeinsam mit dem Start-up Amperial eine neuartige Fensterfolie. Sie blockt im Sommer Hitze ab und reduziert damit die Energie für Klimatisierung. Im Winter lässt sie das Sonnenlicht zur gewünschten Aufheizung der Räume durch.

C. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung kommunaler Unternehmen gem. § 108 Abs. 3 GO NRW

Die Stadt Herne hat durch die Festlegung des Unternehmensgegenstandes in der Satzung der Stadtwerke Herne AG die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gemäß § 3 der Satzung ist der Gegenstand des Unternehmens die Versorgung mit Energie und Wasser, Energiehandel sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte, der Kauf, Verkauf, die Vorhaltung und Verpachtung von Immobilien für die Stadt Herne, ihre Einrichtungen oder Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist, die Betriebsführung kommunaler Einrichtungen der Stadt Herne, die Durchführung von Aufgaben der Telekommunikation, die Entsorgung von Abwasser und Abfällen sowie Beförderung von Personen und Gütern.

Dem Gebot der wirtschaftlichen Betriebsführung wurde konsequent gefolgt.

Im Berichtsjahr war die Versorgung der Herner Bürgerinnen und Bürger und der Herner Wirtschaft mit Energie jederzeit durch die Gesellschaft sichergestellt.

D. Prognose, Risiko- und Chancenbericht

I. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2025 wird laut beschlossenen Wirtschaftsplan mit Umsatzerlösen von 330.115 T€ und einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 15.351 T€ gerechnet. Für die Folgejahre weist der Wirtschaftsplan vergleichbare Entwicklungen aus.

Für das laufende Geschäftsjahr 2025 sind Investitionen von 28.509 T€ geplant. Dabei belaufen sich die Investitionen in die Stromversorgung auf 9.297 T€, in die Gasversorgung auf 965 T€ und in die Wärmeverteilung auf 7.367 T€. Es sind Investitionen in die Erzeugung von 3.759 T€, in den Messstellenbetrieb von 689 T€, in gemeinsame Betriebsmittel von 2.887 T€ und in Grundstücke und Gebäude von 2.861 T€ sowie 684 T€ in das Bad Südpool vorgesehen. In das Finanzanlagevermögen sollen 6.968 T€ investiert werden.

Der Wirtschaftsplan und die Prognose beinhalten bereits die Auswirkungen des laufenden Ukraine-Konflikts mit erhöhtem Preisniveau und Problemen bei Materialverfügbarkeiten. Dennoch ist die Entwicklung an den Märkten sehr dynamisch und daher nicht beständig.

Auch im Jahr 2025 ist es dem Unternehmen bezüglich der nicht finanziellen Leistungsindikatoren daran gelegen, den Krankenstand zu reduzieren bzw. nicht ansteigen zu lassen sowie nachhaltige Projekte und Maßnahmen für einen positiven Beitrag zum Thema Umwelt und Dekarbonisierung umzusetzen.

II. Risikobericht

a) Risikomanagementsystem

Aufgrund der hohen Sicherheitsstandards, der regelmäßigen Wartung der Stationen und Umspannwerke sowie der soliden Bauweise der Strom- und Gasnetze ist eine stabile und bedarfsgerechte Versorgung der Kunden gewährleistet. Das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) wurde von unabhängigen Experten geprüft und ohne Beanstandungen bestätigt. Hierdurch wird das Risiko von Störungen und Ausfällen im Versorgungsnetz verringert.

Der Risikobericht für die Gesellschaft wird regelmäßig fortgeschrieben und ist Bestandteil des Risikomanagementsys-

tems. Hier erfolgt die regelmäßige Information von Aufsichtsrat, Vorstand und Unternehmensbereichen sowie im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses der Anstoß von Maßnahmen zur Risikofrüherkennung bzw. -vermeidung. Zur Steuerung der Risiken hat die Gesellschaft Instrumente geschaffen, die im Wesentlichen ein internes Kontrollsystem umfassen. Darüber hinaus sind zwei Risikoausschüsse implementiert, die sich jeweils mit den allgemeinen Unternehmensrisiken sowie den Risiken aus Energiebeschaffung befassen. Diese Ausschüsse - besetzt mit dem Vorstand, den Risikobeauftragten sowie den relevanten Bereichs- und Abteilungsleitern - kommen regelmäßig zusammen und beaufsichtigen die Einhaltung der vorgegebenen Risikopolitik. Sie berichten turnusgemäß oder im Bedarfsfall dem Risikokomitee, das für die Leitungsebene entsprechende risikorelevante Entscheidungen vorbereitet bzw. Handlungsoptionen vorlegt. Für die Quantifizierung bestimmter Risiken nutzt die Gesellschaft die Kennzahl des Schadenserswartungswerts (SEW) zur Risikosteuerung, Risikoüberwachung und zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit.

Die Gesellschaft ist weiterhin im aktuellen Berichtsjahr mittelbar und unmittelbar an verschiedenen Projekten beteiligt. Um den jeweiligen Projektrisiken angemessen Sorge zu tragen, werden diese sowohl im Risikomanagement der Gesellschaft einem exakten Monitoring unterzogen, als auch detailliert aus Sicht der Unternehmensentwicklung beobachtet.

Alle Leistungen und Sachverhalte, aus denen ein Haftungsrisiko entstehen kann, sind durch entsprechende Haftpflichtversicherungen abgedeckt. Die Sachversicherungen sind zum gleitenden Neuwert abgeschlossen.

b) Risiken

Die Risiken der Gesellschaft lassen sich in die Felder Finanzen, Technik (Netz und Sonstiges), Projekte, Vertrieb/Beschaffung und Allgemeines (IT, Personal, Verwaltung und Recht und Steuern) einteilen.

Finanzen

Bei den Finanzen werden insbesondere Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken sowie Beteiligungsrisiken beobachtet.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2024 jederzeit ihren Bedarf an finanziellen Mitteln decken. Wichtige Elemente

waren dabei die stabile Innenfinanzierung der Gesellschaft und fest zugesagte Kreditlinien am Finanzmarkt oder auch im städtischen Konzernverbund. Die Gesellschaft sieht derzeit keine Liquiditätsengpässe auf den Kapitalmärkten. Den zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sichtbaren finanzmittelwirksamen Themen wie dem zeitlichen Versatz zwischen fälligen Lieferantenforderungen und eingehenden Kundenzahlungen sowie den nachwirkenden Effekten aus Strom- und Gaspreisbremsen begegnet das Unternehmen mit einer zeitlich sehr engmaschigen Liquiditätsplanung und -steuerung. Dennoch kommt es aus den vorgenannten Gründen aufgrund der saisonalen Asymmetrie zwischen Kundenabschlägen und Bezugsrechnungen gerade im Winterhalbjahr zeitweise zu einer angespannten Liquiditätssituation.

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften bilden für die Gesellschaft einen wichtigen Ergebnisfaktor. Wesentlichen Einfluss auf das Beteiligungsergebnis haben dabei folgende Gesellschaften::

- Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG
- Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH. (WHE)
- Trianel GmbH

Die Ergebnisse der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG geben aufgrund einer konstanten Absatzsituation in 2024 Anlass zu Optimismus.

Nach wie vor positiv stellt sich auch die Entwicklung der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH dar. So konnte die Stadtwerke Herne AG erneut eine Gewinnabführung auf Vorjahresniveau aus der Beteiligung verzeichnen. Zukünftig werden weitere positive Ergebnisse erwartet.

Technik

Der Zustand und das Alter der technischen Anlagen sind wichtige Kriterien für die Planung der Instandhaltung und der Erneuerung. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit investiert die Gesellschaft kontinuierlich in die Netzinfrastruktur.

Bei den Mittelspannungsstationen und den Kabelverteilerschränken werden zustandsorientierte Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Die Notwendigkeit einer Wartung ist hierbei das Ergebnis einer regelmäßigen Inspektion. Bei besonders

wichtigen Anlagenteilen, wie z.B. den Leistungsschaltern, wird die Funktionsfähigkeit durch regelmäßige Wartungs- und Revisionsarbeiten sichergestellt.

Bei den Gasübernahme- und Bezirksregelstationen werden entsprechend des DVGW-Regelwerkes turnusmäßig Inspektionen, Funktionsprüfungen und Wartungsarbeiten durchgeführt. Das gesamte Rohrnetz der Gasversorgung wird in regelmäßigen Abständen regelwerkskonform auf Undichtheiten hin überprüft.

Projekte

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Zukünftige Risiken der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sind eng verbunden mit der Finanz- und Ertragslage der zugehörigen Beteiligungen. Risiken ergeben sich bei den Windparks aus dem Wind- bzw. Energieertrag und den rechtlichen Rahmenbedingungen sowie bei der Projektgesellschaft „An Suidhe“ aus der Strompreisentwicklung in Großbritannien, der Preisentwicklung der Renewables Obligation Certificats (ROCs) sowie der Entwicklung des Britischen Pfundes zum Euro. Dieses Währungsrisiko wurde jedoch im Herbst 2012 langfristig durch die Green GECCO GmbH & Co. KG, Essen, abgesichert.

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB)

Es werden regelmäßig im Rahmen eines umfassenden Risikomanagementsystems für interne und externe Zwecke Berichte zur wirtschaftlichen und technischen Entwicklung durch die TWB erstellt. Sie werden kontinuierlich gemeinsam von technischen und juristischen Sachverständigen kontrolliert.

In einem erweiterten Risikocontrolling werden alle bekannten Risiken in unterschiedlichen Szenarien regelmäßig und eingehend bewertet.

Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG

Im Geschäftsjahr wurde bei der Stadtwerke Herne AG eine Drohverlustrückstellung für die Abnahmeverpflichtung von Biogas, dessen Abnahmepreis über dem Marktpreis liegt, gebildet. Die Rückstellung notiert in Höhe von 3.707 T€.

Vertrieb/Beschaffung

Die operative Tätigkeit der Gesellschaft in den Bereichen Erzeugung, Handel und Vertrieb ist Marktpreisänderungsrisiken ausgesetzt. Die Bewertung und Steuerung des aus Marktpreisänderungen entstehenden Gewinn- oder Verlustpotenzials zählen zu den Hauptaufgaben des Risikomanagements. Aus der Marktentwicklung entstehen Preisänderungsrisiken im Wesentlichen durch die Beschaffung und Veräußerung von Strom und Gas. Zudem bestehen Wettbewerbs- und Preisrisiken durch den weiterhin steigenden Wettbewerb sowohl im Strom- als auch im Gasmarkt, so dass das Risiko von Kundenverlusten weiterhin Bestand hat. Aufgrund des ausgeprägten Wettbewerbs ergeben sich ebenfalls erhöhte Preis- und Margenrisiken.

Durch die Vielzahl und den weiteren Aufbau von Beschaffungsalternativen und Energie-Großhandelsprodukten bei zunehmend unsicherer Preisentwicklung hat handelsnahes Risikomanagement und -controlling für Energieversorger eine große Bedeutung. Die geeignete Verknüpfung von Beschaffungs- und Versorgungsaufgabe und die notwendige Berücksichtigung von wachsenden Absatzrisiken stellen ferner besondere Anforderungen dar. Die Energiebeschaffung erfolgt unter folgenden Prämissen: Versorgung der Kunden zu günstigen Preisen und Befolgen einer Beschaffungsstrategie gemäß den Maßgaben des Kundenportfolios.

Strom- und Gasliefermengen werden nach den gesetzlichen Vorgaben für Energieversorgungsunternehmen in Bilanzkreisen geführt. Abweichungen zwischen tatsächlich gelieferten Mengen und zuvor prognostizierten, in diesen Bilanzkreisen bilanzierten, Mengen werden in Form von Mehr- oder Mindermengenabrechnungen zwischen Energieversorger und Verteilnetzbetreibern rollierend abgestimmt und abgerechnet. Dies betrifft aufgrund gesetzlicher Fristen immer auch Vorperioden. Mit steigenden Liefer- und Netzbeziehungen – insbesondere im externen Netzbereich – gibt es höhere Risiken hinsichtlich der Daten- und Prognosequalität der Verteilnetzbetreiber und damit für die Qualität der vor dem Hintergrund der bei nur rollierend abgelesenen und abgerechneten Lieferpunkten vorzunehmenden bilanziellen Abgrenzung von Bezugs- und Absatzmengen auf das Geschäftsjahr. Risiken hieraus bestehen ebenfalls in der vollständigen und

richtigen Abrechnung der Lieferstellen in fremden Netzen von vertrieblischen Kunden. Diesen Risiken wird mit laufenden Prüf- und Abstimmroutinen begegnet. Hierbei werden Abstimmungen zwischen Absatz- und Bezugsmenge, Vertrieb sowie Netzaufgabe- und Einspeisemenge vorgenommen.

Risiken bestehen weiterhin bei steigenden Kundenbestand im Großkundenbereich und komplexen Preismodellen in einer zeitnahen Abrechnung durch die eingesetzten Dienstleister. Diese sind abhängig von einer fristgerechten Lieferung der korrekten Zählerwerte bei RLM-Kunden durch die fremden Netzbetreiber und dessen laufende interne Prüfung. Auswirkungen bestehen dann auf die Vorhalteliquidität des operativen Großkundengeschäfts, auf die mit konsequentem Monitoring und Nachsteuerung reagiert wird.

Für den Bezug von Fernwärme besteht eine starke Abhängigkeit von den beiden Wärmelieferanten, die nur mittel- bis langfristig ausgetauscht werden können.

Allgemeine Unternehmensrisiken

IT-Management

Kommunikations- und Informationssysteme sind für den reibungslosen Ablauf zahlreicher Geschäftsprozesse der Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Die störungsfreie Bereitstellung von IT-Netzwerken und -Applikationen und die optimale Unterstützung der Durchführung der Prozesse sind oberste Ziele. Die Bereitstellung und die Integration der Soft- und Hardwarelösungen werden durch eine zentrale Stelle in Verbindung mit verschiedenen Service-Providern gesteuert. In der gesamten Gesellschaft besitzt die IT-Sicherheit eine hohe Priorität. Mögliche IT-Risiken werden durch hohe Sicherheitsstandards minimiert und im Risikomanagement dokumentiert. Das Bestehen einer Cyber-Risk-Versicherung vervollständigt die risikobewusste Steuerung dieses Bereichs.

Personal-Management

Zur Entwicklung der Gesellschaft leisten die erfahrenen Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag. Das Risiko besteht für die Gesellschaft darin, künftig nicht in ausreichendem Maß über Mitarbeiter mit der erforderlichen Qualifikation zu verfügen, um die operativen und strategischen Anforderungen umzusetzen. Dieses Risiko resultiert aus dem Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt mit anderen Unternehmen und wird durch demografische Entwicklun-

gen verschärft. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch zahlreiche interne Personalentwicklungsmaßnahmen sowie der Positionierung der Gesellschaft als attraktivem Arbeitgeber.

Rechtliche Situation

Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit der Gesellschaft entsteht eine Vielzahl rechtlicher Risiken aus vertraglichen Beziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern sowie aus der rechtspolitischen Entwicklung. Im operativen Geschäft sind die rechtlichen Risiken vor allem auf Fragen der Preisgestaltung für Energielieferungen, die Bedingungen der Netznutzung sowie versicherungs- und genehmigungsrechtlicher Sachverhalte zurückzuführen.

Zu zivilrechtlichen Auseinandersetzungen mit Vertragspartnern treten auch kartell- und regulierungsrechtliche Maßnahmen hinzu. Gerichtliche Verfahren und sonstige rechtliche Auseinandersetzungen werden im zivilrechtlichen, aber auch im öffentlich-rechtlichen Bereich geführt, teilweise mit hoher wirtschaftlicher Bedeutung

Drohverlustrückstellungen

Das Unternehmen begegnet Risiken im Kundenverhältnis mit der Bildung von Drohverlustrückstellungen. Hier sind insbesondere Rückstellungen aufgrund von drohenden Verlusten aus Geschäftsbeziehungen zu Kunden mit Standardlastprofilen (zumeist Tarifkunden) und Großkunden zu nennen.

Steuerliche Situation

Die Globalisierung sowie die europarechtliche Harmonisierung erfordern kontinuierliche Anpassungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen, auch, um missbräuchlichen Gestaltungen entgegenzuwirken. Gesetzesänderungen – insbesondere im Bereich steuerlicher Tatbestände – lassen sich oftmals, auch mangels notwendiger Übergangsfristen, nur mit erheblichem Aufwand umsetzen. Dadurch bedingte Handlungserfordernisse beinhalten ein erhöhtes steuerliches Risiko.

III. Chancenbericht

Der ständige Wandel der politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wird auch weiterhin die künftige Ertragslage beeinflussen.

Es bestehen auch Chancen für einen

Mengen- und Umsatzzuwachs in angrenzenden Regionen aufgrund der kontinuierlich steigenden Akquisitionstätigkeit.

So wird durch einen kontinuierlichen Ausbau des Strom- und Gasliefergeschäftes in der Region bei Geschäftskunden und Privatkunden unter der Marke „Energie von nebenan“ ein wichtiger Wachstumsbeitrag geleistet und gleichzeitig erhebliche Erfahrungen im Aufbau eines digitalisierten Vertriebs gesammelt. Damit kann sichergestellt werden, dass auch zukünftig ein wachstums- und wertorientiertes Akquisition von Privat- und Geschäftskunden wirtschaftlich erfolgreich sein kann. Zudem zeigt insbesondere das Großkundengeschäft eine positive Entwicklung, die weiterverfolgt wird.

Die Themen aus der Energiewende werden durch unsere Smart-Tec Dienstleistungen bedient. Wir sehen hier insbesondere, dass Kunden uns als kompetenten Ansprechpartner für die Wärmeversorgung der Zukunft in der Region sehen. Wir möchten den Kunden daher vermehrt lösungsorientierte Angebote im Bereich Wärme, Kälte, Solar und LED sowie weiterer Zukunftsthemen machen und diese sowohl im Contracting auch als im klassischen Verkauf anbieten. Dabei setzen wir auf innovative und effiziente Technologien, regenerative Energien wie Ökostrom und Biogas in Kombination mit Finanzierung, Fördermittelberatung und Anlagenbetrieb. Gemeinsam mit Kooperationspartnern wird ein Vertriebsgebiet weit über Herne hinaus betreut.

Auch im Bereich der kommunalen Wärmeplanung nehmen wir eine gestaltende Rolle ein, um zum einen eine sinnvolle zukünftige Wärmeversorgung für den Kunden aufzuzeigen und Antworten zu liefern sowie zudem Sicherheit für den notwendigen Ausbau unserer Fernwärmenetze und -anschlüsse zu generieren. Der Produktbereich Fernwärme wird für das Unternehmen in der Zukunft eine wesentliche Rolle einnehmen und wir sehen hier Chancen, unser Geschäft und unsere Expertise auszubauen.

Bei neuen Erschließungsgebieten bzw. größeren Bestandssanierungen werden mit den Bauherren Überlegungen angestellt, Quartiersentwicklungen mit z.B. BHKW, Wärmepumpen, PV etc. durch die Stadtwerke Herne AG aufzubauen. Damit verbunden ist auch eine intensive Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung.

Die Zukunftschancen der Gesellschaft basieren auf der Erhaltung und weiteren Optimierung des integrierten Energie-Portfolios Erzeugung, Beschaffung, Netz und Vertrieb. Die Gestaltung künftiger Produkte und Dienstleistungen von E-Mobilität, bis Energiespeicher bildet die Basis für Wachstum, Kundennähe und effiziente Prozesse. Damit einher geht auch die konsequente Digitalisierung und Kopplung der Sektoren mit einer gut ausgebauten und validen Datenbasis, um hier Mehrwerte für das Unternehmen aber auch die Umwelt, Unternehmen und Bürger der Stadt zu generieren.

Insbesondere die enge Zusammenarbeit mit der Herner Wohnungswirtschaft ermöglicht die weitere Entwicklung und Umsetzung effizienter und lösungsorientierter Technologien im Wärmemarkt. Dabei spielt unsere digitale Plattform in der Zusammenarbeit eine steigende Rolle, gleichwohl wird über zentrale wohnungswirtschaftliche Ansprechpartner eine persönliche und individuelle Betreuung sichergestellt. So findet im Zuge der Modernisierung und des Ausbaus der wohnungswirtschaftlichen Liegenschaftsbestände auch ein kontinuierliches Wachstum für die Stadtwerke statt, trotz steigender Effizienz und sinkender Verbräuche.

Für die zahlreichen Projekte in der städtischen Entwicklungsplanung gibt es stadtwerkeseitig innovative Versorgungskonzepte, mit denen bei Realisierung der Entwicklungsplanung weiteres Wachstum mit hohen Dienstleistungskomponenten für die Stadtwerke ermöglicht wird.

Das gleiche gilt für die Modernisierung der städtischen Liegenschaften. Die Berücksichtigung der Stadtwerke, insbesondere bei der Sanierung der Schulen, ermöglicht es mit zukunftsweisenden Versorgungskonzepten im Wärme- und Energiebereich, insbesondere auch mit erneuerbaren Energien, zu wachsen.

E. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den wesentlichen Finanzinstrumenten der Gesellschaft zählen neben Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Ausleihungen insbesondere auch Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit Dritten sowie mit anderen Gesellschaften innerhalb des ewmr-Konzerns.

Grundsätzliches Ziel der Gesellschaft ist

es, finanzielle Risiken zu vermeiden oder zu verringern.

Ausfall- und Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der Finanzplanung kontinuierlich überwacht. Die Überwachung der verbundenen Unternehmen sowie der Beteiligungen erfolgt unter Berücksichtigung der Anforderungen des Unbundling. Die Gesellschaft verfügt für sich selbst und ihre Beteiligungen über gute Finanzierungsmöglichkeiten und -modelle. Mit der Budgetplanung für das Folgejahr und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung wird die Gesellschaft erfolgreich gesteuert. Dies zeigt sich bei turnusmäßigen Aktualisierungen und den in diesem Zusammenhang angefertigten Plan-Ist-Vergleichen sowie Abweichungsanalysen.

Derivative Finanzinstrumente kommen bei der Gesellschaft nicht zum Einsatz.

F. Erläuterung zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die Gesellschaft garantiert entsprechend den Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) eine diskriminierungsfreie Nutzung ihrer Netze nach objektiven und transparenten Kriterien.

Die Erlösobergrenzen für die Netznutzungsentgelte werden durch die zuständige Regulierungsbehörde festgelegt, aktuell für das Stromnetz bis 2028, für das Gasnetz bis 2027.

Gemäß EnWG haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen zur Vermeidung von Diskriminierung jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen. Zu den Tätigkeitsbereichen zählen zum einen die Elektrizitätsübertragung, Elektrizitätsverteilung, Gasfernleitung, Gasverteilung, Gasspeicherung oder der Betrieb von Flüssiggas-Anlagen (LNG-Anlagen), zum anderen gehört zu den Tätigkeiten darüber hinaus jede wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Strom- und Gasnetzen, Gasspeichern oder LNG-Anlagen sowie Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile nach § 7c Absatz 2 EnWG. Die Tätigkeitsabschlüsse sind mit dem geprüften Jahresabschluss beim Bundesanzeiger elektronisch zur Veröffentlichung einzureichen.

Nach § 3 Abs. 4 Satz 2 Messstellenbe-

triebsgesetz – MsbG gelten die genannten Verpflichtungen auch für den Betrieb von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen.

Mit der Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse 2024 erfüllt die Gesellschaft die Berichtspflicht des EnWG und MsbG: In der internen Rechnungslegung führt die Gesellschaft gemäß § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung, für den Betrieb von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie den Tätigkeitsbereich Ladeinfrastruktur. Für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung, den Betrieb von Ladepunkten sowie den Betrieb von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen erstellt die Gesellschaft darüber hinaus jeweils eine Bilanz, eine Gewinn- und Verlustrechnung und einen Anlagenspiegel.

Vom Gesamtumsatz der Tätigkeitsbereichs Strom in Höhe von 244.721 T€ entfallen 57.239 T€ auf den Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung. Der Tätigkeitsbereich Gasverteilung hat einen Umsatz von 17.002 T€, der Gesamtumsatz Gas beläuft sich auf 107.499 T€.

Die Elektrizitätsverteilung weist für das Berichtsjahr eine Überdeckung vor Ergebnisabführung von 1.331 T€ (Vorjahr: -2.158 T€) auf, der Tätigkeitsbereich Gasverteilung eine Unterdeckung von 1.681 T€ (Vorjahr: -2.556 T€).

Die Durchleitungsmenge betrug im Tätigkeitsbereich Stromverteilung im Berichtsjahr 433,2 GWh (Vorjahr: 428,0 GWh) und im Tätigkeitsbereich Gasverteilung im gleichen Zeitraum 875,4 GWh (Vorjahr: 885,9 GWh). Auf den assoziierten Vertrieb der Gesellschaft bezogen sich davon im Strom 262,6 GWh (Vorjahr: 279,8 GWh) und im Gas 564,1 GWh (Vorjahr: 617,8 GWh).

Die den Netzaktivitäten zugeordneten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind von der Hauptabteilung Technik (Netzbetreiber) an die Hauptabteilung Finanzen und Controlling (Shared Service) übertragen worden und werden daher bei den sonstigen Aktivitäten ausgewiesen. Analog wurden auf der Aktivseite die unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen subsumierten erhaltenen Abschläge in den Netzaktivitäten im Rah-

men einer Schuldabtretung in den sonstigen Bereich überführt.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2024 betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Stromverteilung 57.097 T€ (Vorjahr: 42.041 T€). Das Sachanlagevermögen belief sich auf 30.624 T€ (Vorjahr: 26.613 T€). Die Investitionen in der Elektrizitätsverteilung (6.796 T€) betreffen im Wesentlichen die Netzinfrastruktur. Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten, die 32,3 % der Bilanzsumme ausmachen, von 4.887 T€ auf 18.469 T€ erhöht; es werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 6.070 T€ ausgewiesen.

Die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Gasverteilung beträgt 18.903 T€ (Vorjahr: 17.707 T€). Auf das Sachanlagevermögen (11.406 T€, Vorjahr: 11.627 T€) entfallen 60,3 % der Bilanzsumme. Die Investitionen in Gasanlagen betrugen im Berichtsjahr 1.205 T€. Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten von 3.451 T€ auf 6.179 T€; es werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 1.669 T€ ausgewiesen.

Die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Ladeinfrastruktur beläuft sich auf 265 T€ (Vorjahr: 341 T€). Für das Berichtsjahr wird ein Überschuss in Höhe von 182 T€ (Vorjahr: -48 T€) ausgewiesen.

Die modernen Messeinrichtungen weisen Umsatzerlöse in Höhe von 769 T€ (Vorjahr: 679 T€) aus. Die steigenden Erlöse korrespondieren mit der ebenfalls gestiegenen Anzahl installierter Einheiten (2024: 44.443 St., 2023: 38.249 St.).

Die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Moderne Messeinrichtungen belief sich zum 31.12.2024 auf 496 T€ (Vorjahr: 1.365 T€).

Wertschöpfung

	2024		2023		
	T€	%	T€	%	
ENTSTEHUNG					
Gesamtleistung	320.875		351.270		
Sonstige betriebliche Erträge	9.993		3.297		
Erträge aus Beteiligungen	6.080		5.367		
Erträge aus Gewinnabführung	1.178		1.179		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.904		1.948		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65		134		
Unternehmensleistung	340.095	100,00	363.195	100,00	-23.100
Materialaufwand	259.044		282.321		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.392		29.539		
Konzessionsabgabe	-5.947		-5.970		
Abwertung Finanzlagen	3.932		101		
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4		10		
Vorleistung	284.425	83,63	306.001	84,25	-21.576
Abschreibung	8.052	2,37	6.914	1,90	1.138
Wertschöpfung	47.618	14,00	50.280	13,84	-2.662
VERTEILUNG					
Mitarbeiter	23.462	49,27	22.690	45,13	772
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		0		
Sonstige Steuern	461		419		
Konzessionsabgabe	5.947		5.970		
Gewinnabführung	16.317		16.810		
Einstellung in Gewinnrücklage	0		3.168		
Aktionärin	22.725	47,72	26.367	52,44	-3.642
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.431		1.223		
Kapitalgeber	1.431	3,01	1.223	2,43	208
Wertschöpfung	47.618	100,00	50.280	100,00	-2.662

Bilanz

AKTIVA	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
		T€	T€
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0	1.704
II. Sachanlagen		2.740	88.789
III. Finanzanlagen		101.232	78.566
		103.972	169.059
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	0	4.233
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	0	40.091
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(4)	51.708	6.497
		51.708	50.821
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	0	112
Insgesamt		155.680	219.992
PASSIVA	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
		T€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(6)	0	13.722
II. Kapitalrücklage	(7)	13.722	65.396
III. Gewinnrücklagen	(8)	65.396	5.779
		79.118	84.897
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		0	2
C. Empfangene Ertragszuschüsse	(9)	0	8.364
D. Rückstellungen	(10)	0	62.410
E. Verbindlichkeiten	(11)	0	64.319
F. Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
Insgesamt		79.118	219.992

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2024 €	2023 €
1. Umsatzerlöse	(12)	338.270	367.257
Stromsteuer		-13.853	-11.678
Erdgassteuer		-5.091	-4.178
Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer		319.326	351.401
2. Erhöhung / Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	(13)	1.394	-235
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		155	104
Gesamtleistung		320.875	351.270
4. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	9.993	3.297
5. Materialaufwand	(15)	259.044	282.321
6. Personalaufwand	(16)	23.462	22.690
7. Abschreibungen	(17)	8.052	6.914
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	27.392	29.539
9. Erträge aus Beteiligungen	(19)	6.080	5.367
10. Erträge aus Gewinnabführung	(20)	1.178	1.179
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(21)	1.904	1.948
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(22)	65	134
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(23)	3.932	101
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	(24)	4	10
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(25)	1.431	1.223
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(26)	0	0
17. Ergebnis nach Steuern		16.778	20.397
18. Sonstige Steuern	(27)	461	419
19. Gewinnabführung		16.317	16.810
20. Jahresüberschuss		0	3.168
21. Einstellung in Gewinnrücklagen		0	3.168
22. Bilanzgewinn		0	0

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Herne AG mit Sitz in Herne wird beim Amtsgericht Bochum unter der Nummer HRB 9354 geführt.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Ausweis in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) folgt den handelsrechtlichen Vorschriften.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen und werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibung erworbener Software erfolgt über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren.

Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie ggf. unter Berücksichtigung angemessener Teile der Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen werden nicht mit einbezogen. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie notwendige Material- und Lohngemeinkosten.

Die planmäßigen Abschreibungen beim Sachanlagevermögen erfolgen nach linearer Methode.

Geringwertige Vermögensgegenstände von 250 € bis zu 800 € werden aktiviert und sofort abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungs-

dauern zugrunde. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Die bis 2002 von Kunden erhaltenen Baukostenzuschüsse für den Anschluss an die Energieverteilnetze sind passiviert worden und werden zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die von 2003 bis 2009 erhaltenen Baukostenzuschüsse wurden direkt vom Anlagevermögen abgesetzt und mindern die Abschreibungen über die jeweilige Nutzungsdauer. Die ab 2010 vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden wieder als passiver Sonderposten abgegrenzt und über die jeweilige Nutzungsdauer der Hausanschlüsse zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die unverzinslichen sonstigen Ausleihungen sind entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten. Die **unfertigen Leistungen** und die **Waren** sind zu Herstellungskosten bzw. Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Es erfolgten Wertberichtigungen in Form der verlustfreien Bewertung durch retrograde Ermittlung des am Abschlussstichtag beizulegenden Werts. Hierbei werden die zum Verkauf bestimmten Vorräte so bewertet, dass nach dem Abschlussstichtag kein Verlust mehr entsteht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten ausgewiesen. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** einschließlich der **Rückstellungen aus der Unterdeckung der Versorgungsverpflichtungen in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder**

(VBL) und den **Rückstellungen für Energiepreisvergünstigungen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Als Bewertungsmethode wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) verwendet. Der Berechnung werden erwartete Gehalts- und Rententrends von jeweils 2,00 % bzw. 1,00 % zugrunde gelegt. Die Berücksichtigung von biometrischen Wahrscheinlichkeiten erfolgte auf Basis der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Bewertung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 und 6 HGB zum 31. Dezember 2024 bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren (1,90 %). Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt insgesamt -34 T€.

Die Unterdeckung bei der VBL für das Unternehmen betrifft den Anteil der Stadtwerke Herne AG an der Gesamtunterdeckung der VBL und stellt somit eine mittelbare Verpflichtung des Unternehmens dar, für die ein Passivierungswahlrecht besteht. Hierzu wurden die sich aus handelsrechtlicher Sicht nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Versorgungsverpflichtungen des Unternehmens mit dem Deckungsgrad der VBL gewichtet. Dieser Deckungsgrad berechnet sich aus dem Vergleich des Barwerts der gesamten Verpflichtungen der VBL mit den tatsächlich bei der VBL gebildeten Rücklagen.

Die **Rückstellungen für Jubiläen und Beihilfen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Als Bewertungsmethode wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) verwendet. Der Berechnung werden erwartete Gehaltstrends bzw. Kostensteigerungen von 2,00 % zugrunde gelegt. Die Berücksichtigung von biometrischen Wahrscheinlichkeiten erfolgte auf Basis der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Bewertung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2024 bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren (1,96 %).

Bei den **sonstigen Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohende Verluste berücksichtigt, die nach vernünftiger kauf-

männischer Beurteilung notwendig sind. Alle langfristigen Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten voraussichtlichen Erfüllungsbetrag berechnet. Dabei werden die voraussichtlichen Kostensteigerungen bis zum Erfüllungszeitpunkt berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr sind nach § 253 Abs. 2 HGB mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst. Sämtliche **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahr 2024 sind im Anlagespiegel dargestellt.

ANTEILSBESITZ	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital T€	Jahr	Ergebnis T€
Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH	50,00	118	2024	50
Netzgesellschaft Herne mbH (NGH), Herne	100,00	17	2024	0*
Herne.Digital GmbH, Herne	100,00	477	2024	10
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH, Herne	94,90	6.777	2024	0*
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH, Herne	50,00	48	2024	1
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG, Herne	50,00	16.536	2024	5.439

* Gewinnabführungsvertrag

(2) Vorräte

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	32
Unfertige Leistungen und Erzeugnisse	1580	185
abzügl. erhaltender Anzahlungen	-37	-37
nEHS-Immissionszertifikate	7.604	4.053
Gesamt	9.147	4.233

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Vorjahr handelt es sich überwiegend um Kraftstoffe und Öle. Die unfertigen Leistungen und Erzeugnisse enthalten nicht abgerechnete Baumaßnahmen im Bereich Straßenbeleuchtung. Von den unfertigen Leistungen wurden dafür erhaltene Anzahlungen abgesetzt.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.910	31.553
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	937	960
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	177	200
Sonstige Vermögensgegenstände	9.684	7.378
Gesamt	51.708	40.091

Die Gesellschaft hat für die Verbrauchsabrechnung eine Hochrechnung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen Tarifikunden und Energieversorger aufgrund hoch- bzw. rückgerechneter Energieabgabemengen von 99.637 T€, die mit den entsprechenden Abschlagszahlungen saldiert sind.

Es bestehen Zahlungsvereinbarungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 71 T€.

Der Eingang der übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird innerhalb eines Jahres erwartet. Die erforderlichen Wertberichtigungen in Höhe von 2.721 T€ (Vorjahr: 2.030 T€) orientieren sich am tatsächlichen Ausfallrisiko.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH	557	333
Glasfaser Ruhr GmbH & Co. KG	83	251
Herner Bädergesellschaft mbH (HBG)	142	215
Straßenbahn Herne – Castrop-Rauxel GmbH (HCR)	40	53
Stadtwerke Bochum Holding GmbH	0	16
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG	115	92
Gesamt	937	960

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, resultieren im Wesentlichen aus Gewinn-

anteilen und aus gestundeten Zinsen. Auf die Zinsen wurde eine Wertberichtigung in Höhe von 456 T€ gebildet.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen und Vorschüsse von 53 T€ mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(4) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Kassenbestand	< 1	< 1
Guthaben bei Kreditinstituten	3.542	6.496
Gesamt	3.543	6.497

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Abgrenzungen für Leistungen der Folgejahre im Bereich IT (24 T€) und Sonstige (117 T€) enthalten.

(6) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist in vollem Umfang eingezahlt und in 26.800 Namensaktien zum Nennbetrag von je 512,00 € eingeteilt.

(7) Kapitalrücklage

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	3.378	3.378
Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	62.018	62.018
Gesamt	65.396	65.396

(8) Gewinnrücklagen

Einer weiteren Erhöhung der hier enthaltenen gesetzlichen Rücklage bedarf es nicht, da sie zusammen mit der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB mehr als 10 % des Grundkapitals ausmacht.

(9) Empfangene Ertragszuschüsse

Die bis 2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5 % des Ursprungswertes aufgelöst; für die ab 2010 erhaltenen Baukostenzuschüsse erfolgt die Auflösung entsprechend der Abschreibungsdauer.

(10) Rückstellungen

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.037	30.311
Sonstige Rückstellungen	34.918	32.099
Gesamt	63.955	62.410

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
unmittelbare Pensionsverpflichtungen	3.602	3.651
mittelbare Pensionsverpflichtungen	23.884	25.069
Rückstellung für Energiepreisvergünstigungen	1.551	1.591
Gesamt	29.037	30.311

Die anteilige Deckungslücke in der VBL beträgt laut versicherungsmathematischem Gutachten 41.091 T€. Die bei der Stadtwerke Herne AG entsprechend dem Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB bilanzierte mittelbare Pensionsverpflichtung beträgt 23.884 T€, so dass eine Unterdeckung von 17.207 T€ vorhanden ist. Bei der Rückstellung für die Unterdeckung in der VBL wurden die Pflichtversicherten bis Jahrgang 1966 sowie Rentner und Hinterbliebene, soweit für sie zuvor eine Rückstellung gebildet worden war, berücksichtigt. Im Vorjahr waren ebenfalls die Pflichtversicherten bis zum Jahrgang 1966 enthalten.

Die **sonstigen Rückstellungen** stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Rückstellungen für den Personal- und Sozialleistungsbereich	2.691	2.360
Rückstellungen für Drohverluste	6.770	10.611
Rückstellungen für den Sachleistungsbereich	25.457	19.128
Gesamt	34.918	32.099

Die **Rückstellungen für den Personal- und Sozialleistungsbereich** umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Leistungs-

entgelt, Resturlaub und Gleitzeitguthaben, Ausbildung sowie Jubiläumszuwendungen.

Die **Rückstellungen für Drohverluste** enthalten Risiken aus langfristigen Abnahmeverpflichtungen von Biogas, die durch den gesunkenen Marktpreis verlustträchtig geworden sind, in Höhe von 3.707 T€. Darüber hinaus sind drohende Verluste aus langfristigen Strom- und Gaslieferverträgen mit Großkunden, bei denen der Strombezugspreis zuzüglich anteiliger Gemeinkosten über dem vereinbarten Verkaufspreis liegt, in Höhe von 1.358 T€ zurückgestellt. Für drohende Verluste bei SLP-Kunden wurden Rückstellungen von 1.705 T€ gebildet.

In den **Rückstellungen für den Sachleistungsbereich** sind u. a. Abrechnungs- und Aufbewahrungsverpflichtungen sowie Verpflichtungen für ausstehende Kreditorenrechnungen und Rückstellungen für Aufwendungen zur Umsetzung gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen enthalten.

(11) Verbindlichkeiten

	Gesamt 31.12.2024 T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	25.124 (6.226)	11.555 (917)	6.387 (2.493)	7.182 (2.816)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	13.271 (12.909)	13.271 (12.909)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	27.334 (26.944)	25.872 (25.332)	600 (600)	862 (1.012)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	9.831 (11.691)	9.831 (11.691)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	8.829 (6.549)	8.829 (6.549)	0 (0)	0 (0)
– davon aus Steuern	(7.528)	(7.528)	0	0
– im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)
Gesamt	84.389	69.358	6.987	8.044
(Vorjahr)	(64.319)	(57.398)	(3.093)	(3.828)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen 16.317 T€ Gewinnabführung abzgl. bereits getätigter Vorauszahlungen auf den Gewinn von 3.150 T€. Des Weiteren sind Verbindlichkeiten gegenüber der Glasfaser Ruhr GmbH & Co. KG aus einem Darlehen in Höhe von 1.613 T€ sowie Verbindlichkeiten aus der Energiebeschaffung gegenüber der ewmr in Höhe von 12.969 T€ enthalten.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, handelt es sich im Wesentlichen um Gewinnanteile saldiert mit

der Abrechnung von Energie- und Wasserlieferungen mit der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG sowie Verbindlichkeiten aus der Strombeschaffung gegenüber der Trianel GmbH.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind u.a. Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von 190 T€ enthalten, bei denen die Urkunden noch nicht eingereicht wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betreffen überwiegend Energiesteuer, Stromsteuer und die Umsatzsteuer sowie Kapitalertrag-, Lohn- und Kirchensteuer.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Umsatzerlöse

	2024 T€	2023 T€
Stromversorgung	218.018	239.243
Gasversorgung	97.687	106.196
Wärmeversorgung / Contracting	12.618	11.942
Erzeugung	1.784	1.966
Betriebsführungsentgelte	3.658	3.488
Vermietung und Verpachtung	3.834	3.699
Sonstiges	671	724
	338.270	367.258
Stromsteuer	-13.853	-11.678
Erdgassteuer	-5.091	-4.179
Gesamt	319.326	351.401

Die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse ist den Erlössparten zugeordnet. In der Sparte Strom sind neben der Stromsteuer Erlöse aus der Straßenbeleuchtung von 2.747 T€ (Vorjahr: 2.343 T€) enthalten. In den Umsatzerlösen aus Strom, Gas und Wärme sind periodenfremde Erträge und Aufwendungen aus Rückrechnungsdifferenzen der durchgeführten Vorjahres-Hochrechnung in Höhe von -3.388 T€ enthalten.

(13) Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen

Die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen resultiert insbesondere aus der Entwicklung von unfertigen Arbeiten an Straßenbeleuchtungs- und PV-Anlagen.

(14) Sonstige betriebliche Erträge

	2024 T€	2023 T€
Gewinne aus Anlagenabgängen	363	16
Erträge aus ausgebuchten Forderungen und der Auflösung von Wertberichtigungen	160	404
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.431	944
Erträge aus Mahngebühren	475	531
Erträge aus Schadenersatz und Versicherungserstattungen	896	1.033
Inanspruchnahme von Drohverlustrückstellungen	5.551	0
Übrige sonstige Erträge	117	369
Gesamt	9.993	3.297

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge - aus der

Auflösung von Rückstellungen und Erträgen aus ausgebuchten Forderungen - von insgesamt 2.591 T€ enthalten.

(15) Materialaufwand

	2024 T€	2023 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	243.279	267.165
Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.765	15.156
Gesamt	259.044	282.321

Die Aufwendungen für RHB-Stoffe und bezogene Waren resultieren insbesondere aus dem Energiebezug (240.629 T€). In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind u. a. Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen (8.031 T€) sowie bezogene Billingdienstleistungen (7.253 T€), die durch das verbundene Unternehmen evu zählwerk durchgeführt wurden, enthalten.

(16) Personalaufwand

	2024 T€	2023 T€
Entgelte	20.411	17.408
Soziale Abgaben	3.803	3.444
Aufwendungen für Altersversorgung	-757	1.763
Aufwendungen für Unterstützung	5	75
Gesamt	23.462	22.690

In den Entgelten sind Buchungen zur Anpassung von Rückstellungen in Höhe von 307 T€ (Vorjahr: -940 T€) enthalten. Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten die Veränderungen von Rückstellungen in Höhe von - 1.817 T€ (Vorjahr: 820 T€).

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gemäß § 267 Abs. 5 HGB beträgt:

	2024 T€	2023 T€
Männlich	219	213
Weiblich	61	58
Divers	0	0
Gesamt	280	271

(17) Abschreibungen

	2024 T€	2023 T€
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	343	313
auf Sachanlagen des Anlagevermögens	5.904	5.775
von geringwertigen Wirtschaftsgütern	373	79
außerplanmäßige Afa auf Sachanlagen	0	98
nicht übliche Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	1.432	649
Gesamt	8.052	6.914

Die Abschreibungen auf **Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens** betreffen ausschließlich die Abschreibung der Biogas-Zertifikate innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände.

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2024 T€	2023 T€
Konzessionsabgabe/Gestattungsentgelt	5.947	5.970
EDV-Kosten	5.207	5.984
Provisionen	1.893	1.060
Wertberichtigung und Abschreibungen auf Forderungen	1.453	874
Gerichts-, Prüfungs- und Beratungskosten	1.627	1.320
Verwaltungskostenumlagen	902	888
Versicherungsbeiträge	1.337	1.525
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	566	495
Büro-, Medien-, Porto- und Telekommunikationskosten	401	446
Seminare und Schulungen	430	428
Beiträge	219	233
Kosten des Zahlungsverkehrs	283	171
Zuführung Drohverlustrückstellung	2.664	6.428
Übrige Aufwendungen	4.463	3.717
Gesamt	27.392	29.539

(19) Erträge aus Beteiligungen

	2024 T€	2023 T€
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	2.720	1.911
Trianel GmbH	3.112	3.276
Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH	0	26
Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG	232	112
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	16	42
- davon aus verbundenen Unternehmen	(0)	(0)
Gesamt	6.080	5.367

(20) Erträge aus Gewinnabführung

Es handelt sich um die Gewinnabführung der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH (WHE), Herne, von 1.218 T€ (Vorjahr: 1.219 T€) für das abgelaufene Wirtschaftsjahr abzüglich einer Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter von 40 T€.

(21) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	2024 T€	2023 T€
Erträge aus Ausleihungen	1.480	1.525
- davon aus verbundenen Unternehmen	(1.378)	(1.418)
Erträge aus anderen Wertpapieren	424	423
Gesamt	1.904	1.948

(22) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2024 T€	2023 T€
Sonstige Zinserträge	65	134
- davon aus verbundenen Unternehmen	(30)	(40)
Gesamt	65	134

(23) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Es handelt sich im Wesentlichen um die außerplanmäßige Abschreibung der Aktien der Gelsenwasser AG sowie die Abschreibung des Beteiligungsbuchwerts an der Shamrock Energie GmbH.

(24) Aufwendungen aus Verlustübernahme

	2024 T€	2023 T€
Netzgesellschaft Herne mbH (NGH)	4	10
Gesamt	4	10

Es handelt sich um die vertraglich festgelegte Verlustübernahme.

(25) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2024 T€	2023 T€
Zinsaufwand	1.344	1.145
– davon aus verbundenen Unternehmen	(64)	(70)
Erbbauszinsen	87	78
Gesamt	1.431	1.223

Im Zinsaufwand sind 631 T€ aus Aufzinsungen von Rückstellungen enthalten.

(26) Sonstige Steuern

	2024 T€	2023 T€
Grundsteuer	178	176
Strom- und Energiesteuer	257	219
Umsatzsteuer auf Kommunalrabatt	15	13
Kfz-Steuer	11	11
Gesamt	461	419

Sonstige Angaben

Geschäfte größeren Umfanges

Gemäß § 6b EnWG 2023 sind folgende Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen im Sinne von § 271 Abs. 2 und § 311 HGB getätigt worden:

Unternehmen	Tätigkeit	Aufwand (-)/ Ertrag (+) in T€
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG, Herne	kaufm. Betriebsführung Zinsen	+2.457 +15
Straßenbahn Herne – Castrop-Rauxel GmbH, Herne	kaufm. Betriebsführung	+77
Herner Bädergesellschaft GmbH (HBG), Herne	kaufm. Betriebsführung Verpachtung Südpool	+120 +286
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH, Herne	kaufm. Betriebsführung Zinsen	+145 +206
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum	andere Dienst- und Fremdleistungen Zinsen	-2.037 +683
Glasfaser Ruhr GmbH & Co. KG, Bochum	Zinsen Vermietung	-64 +919
evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, Bochum	Abrechnungsleistung	-7.253
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH), Herne	Zinsen kaufm. Betriebsführung	+438 +117

Angaben über die Zuordnungsregeln einschließlich Abschreibungsmethoden gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

Grundsätzlich werden die Konten der GuV und der Bilanz - soweit möglich direkt den jeweiligen Tätigkeiten zugeordnet. Wenn dies nicht möglich ist, z.B. für - gemeinsame Konten, gilt folgende Vorgehensweise:

Die Bereiche Gebäude, EDV und Fuhrpark sind in den Bereich Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors eingegliedert. Bereiche, die den Großteil ihrer Tätigkeit für das Netz erbringen und die somit für das Netz unerlässlich sind, wurden diesem direkt zugeordnet (z.B. Personalabrechnung und Sozialleistungen, Rechnungswesen, Betriebsrestaurant). Leistungen, die für andere Bereiche erbracht wurden, wurden zu Marktpreisen bewertet und als Interne Leistungsverrechnung weiterberechnet.

Die verbleibenden Konten außer des Vertriebsaufwandes und den Zinsaufwendungen werden als Gemeinkosten nach einem Mischschlüssel aus Personalaufwand und Anschaffungs-/Herstellungskosten (je 50 %) auf alle Bereiche verteilt. Der allgemeine Zinsaufwand wird nach Restbuchwerten verteilt. Die gemeinsamen

Kosten des Strom- und Gasnetzes werden ebenfalls nach dem Mischschlüssel aus Personalaufwand und Anschaffungs-/Herstellungskosten auf die beiden Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung umgelegt.

Die allgemeinen Vertriebskosten werden nach einem Mischschlüssel aus Zählern, Kundenservice und Anzahl der Preisanpassungen auf Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors, Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors umgelegt.

Wie bereits ausgeführt, erfolgt die Verteilung der Bilanzpositionen weitestgehend analog zur Verteilung der GuV-Konten. Dort, wo es möglich ist, erfolgt eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten. Sollte eine Schlüsselung notwendig werden, wird in erster Linie versucht, die Schlüssellogik der GuV auf die Bilanz zu übertragen.

Die für die Gewinnabführung notwendigen liquiden Mittel wurden, soweit für diesen Zweck verfügbar, den Sparten im Verhältnis der entsprechenden Verbindlichkeiten zugeordnet.

Die den Netzaktivitäten zugeordneten Rückstellungen für Altersversorgung sind von der Hauptabteilung Technik (Netzbetreiber) an die Hauptabteilung Finanzen

und Controlling (Shared Service) übertragen worden. Hierfür wurde das Instrument des Schuldbeitritts mit Erfüllungszusage genutzt. Diese innerbetriebliche Transaktion hat zur Folge, dass die vorgenannten Bilanzpositionen den sonstigen Aktivitäten zugeordnet werden. In gleicher Höhe erfolgt eine Zuordnung der korrespondierenden Position im Umlaufvermögen (Kapitalverrechnungsposten) bei den sonstigen Aktivitäten. Eine entsprechende Vereinbarung wurde schriftlich zwischen beiden Hauptabteilungen geschlossen. Die sonstigen Rückstellungen und die Verbindlichkeiten bleiben hiervon unberührt und werden weiterhin allen Aktivitäten mittels des ermittelten Schlüssels zugeordnet. Analog wurden auf der Aktivseite die unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen subsummierten erhalten Abschläge in den Netzaktivitäten im Rahmen einer Schuldabtretung in den sonstigen Bereich überführt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Im Rahmen von Miet- und Leasingverträgen bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen von 182 T€, 40 T€ an Ausgleichzahlungen sowie 902 T€ für Verwaltungskostenumlagen von verbundenen Unternehmen.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH (TIH), einer 100%-igen Tochtergesellschaft der WHE, eine harte Patronatserklärung, die zum Bilanzstichtag in Höhe von 116 T€ valutiert.

Mit Vertrag vom 7.12.2016 und Wirkung zum 1.1.2017 hat die Gesellschaft 6,864 % der Geschäftsanteile an der Trianel GmbH, Aachen (Trianel) übernommen. Mit Übernahme der Beteiligung ist die Stadtwerke Herne AG einem Kreditsicherungspoolvertrag und einer Sicherungsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern der Trianel und der Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften beigetreten.

Aufgrund des Kreditsicherungspoolvertrags haftet die Stadtwerke Herne AG gegenüber der Trianel für ausgefallene Forderungen der Trianel gegen Geschäftspartner. Nach der Sicherungsvereinbarung stellt die Gesellschaft Sicherheiten zugunsten der Trianel. Die Höhe der Haftung bzw. der Sicherheit richtet sich nach dem Geschäftsvolumen mit der Trianel und wird regelmäßig angepasst.

Zum Stichtag bestehen hieraus folgende Haftungsverhältnisse:

	T€
Sicherungsvereinbarung	0
Kreditsicherungspoolvertrag	6.551
Gesamt	6.551

Weitere Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, bestanden zum Stichtag nicht.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH) mit Sitz in Herne (Amtsgericht Bochum HRB 9355), stellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen (Teilkonzernabschluss) auf.

Gleichzeitig stellt die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH mit Sitz in Bochum (Amtsgericht Bochum HRB 6191) als Mutterunternehmen der VVH einen befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH wird im Unternehmensregister elektronisch veröffentlicht.

Angaben zum Jahresergebnis

Der Gewinn des Jahres wird aufgrund des mit dem Mutterunternehmen VVH geschlossenen Gewinnabführungsvertrages abgeführt.

Stadtwerke Herne AG

Grenzweg 18

44623 Herne

Telefon 02323 592-555

Telefax 02323 592-222

beratung@stadtwerke-herne.de

www.stadtwerke-herne.de

